

# Kirche & Kiez

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde  
vor dem Halleschen Tor



04.24  
05.24



## SINNLICH



Mit dem Akazienduft / fliegt der Frühling / in dein Erstaunen / Die Zeit sagt /  
 ich bin tausendgrün / und blühe / in vielen Farben / Lachend ruft die Sonne /  
 ich schenke euch wieder / Wärme und Glanz / Ich bin der Atem der Erde /  
 flüstert die Luft / Der Flieder / duftet / uns jung

(Rose Ausländer)

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Nase in den Fliederbusch halten und schnuppern, so wie die junge Frau auf dem Foto: Wer das schon mal gemacht hat, weiß wie intensiv Flieder duftet. Manche empfinden seinen Geruch als zu überwältigend –, ein Fliederstrauch in der Wohnung kann ja auch wirklich „raumfüllend“ sein.

Viele Menschen lieben den Fliederduft aber: Vor mehr als 100 Jahren war er einer der ersten blumigen Düfte, der in Parfums nachgebildet wurde. Heutzutage wird der Duft des Flieders auch in der Aromatherapie eingesetzt und soll u.a. Symptome von Schlaflosigkeit lindern.

Auch wenn man kein Fan des Fliederduftes ist, muss man ihm doch zugestehen, dass er unseren Geruchssinn sehr deutlich anspricht. Rose Ausländer schreibt in ihrem Gedicht „Frühling“ sogar, dass der Flieder uns „jung duftet“.

Was für eine schöne Verheißung! Wenn wir unsere Sinne öffnen für die Farben und Düfte des Frühlings, werden wir uns innerlich erneuern, werden wir neue Lebenskraft spüren ... und „jung leben“.

Vor über 2300 Jahren beschrieb Aristoteles die fünf Sinne des Menschen: Sehen, Schmecken, Hören, Tasten, Riechen.

Was es fürs Leben bedeutet, wenn zwei der Sinne sehr eingeschränkt sind, erzählen uns zwei Freundinnen in diesem Heft.

Wie Gottesdienste „mit allen Sinnen“ gefeiert werden können, berichtet uns Pfarrerin Lena Moers. Auch weitere Texte in diesem Heft beschäftigen sich damit, wie Kirche und „Sinnlichkeit“ zusammengehören (können).

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen / Euch angeregtes Lesen und einen sinnlichen Frühling!



Wenn Sie per E-Mail regelmäßig über Aktuelles aus der Kirchengemeinde informiert werden möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an: [christiane.pfoertner@kght.de](mailto:christiane.pfoertner@kght.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor  
**(V.i.S.d.P.:** Marita Leßny /  
**Kontakt über:**  
 Gemeindegbüro, Zossener Str. 65,  
 10961 Berlin, Tel. 030 691 20 07)

## Redaktionsteam

Christiane Pfoertner (Redaktionsleitung),  
 Holger Dannemann, Dr. Heidrun Dorsch,  
 Ute Gniewoß, Nana Gerritzen, Sigrid Künstner,  
 Marita Leßny, Dorian Powalla, Marita Schmieder,  
 Arne Sonntag, Carola Vonhof

**Layout:** Christiane Pfoertner / Kris Huckauf  
 Grafische Vorlage von Nicole Jaecke ([fija.de](http://fija.de))

**Druck:** Druckerei Friedrich (Ubstadt-Weiher)

**Auflage:** 1.500 Stück

**Zuschriften an die Redaktion per E-Mail:**  
[kircheundkiez@kght.de](mailto:kircheundkiez@kght.de)

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor:innen wieder. Diese muss nicht zwingend mit der Auffassung der Redaktion und/oder der Kirchengemeinde übereinstimmen.*

## Bildnachweise

pixabay:  
 Titelbild + S. 2, 16, 23, 25, 32 unten, 46, 49  
 unsplash: S. 6, 7, 43  
 Ute Gniewoß: S. 8  
 Annemarie Bastiaan: S. 12  
 Kirchengemeinde KGHT:  
 S. 15, 22, 26, 28, 30, 36, 37, 45, 63, 64  
 Christian Ditsch: S. 47  
 Pandoras Individual Catering GmbH: S. 32  
 Kris Huckauf: S. 48

## Gedicht:

Rose Ausländer: Frühling,  
 in: Mutterland Einverständnis: Gedichte,  
 Frankfurt/M. 1982, S. 82

# INHALT

---

6-19	Zum Thema: SINNLICH
20	Einladung: Gemeindefest + Gemeindeversammlung am 23. Juni
21	DER KLEINE SCHRITT / Rubrik der Umwelt AG
22/23	Neuer Konfikurs K25 + Konfirmationsgottesdienste K25
24/25	Kinder-Sommerreise
26/27	Jugend-Sommerreise + Kinderbibeltag
28/29	80. Geburtstag von Pfr. i.R. Jürgen Quandt: Benefizkonzert für Asyl in der Kirche
30/31	Gedenkaktion zum Weltflüchtlingstag: BEIM NAMEN NENNEN
32-37	Veranstaltungshinweise
39	Wie finde ich einen Gottesdienst, der mir entspricht?
40-43	GOTTESDIENSTE April / Mai 2024
44	ANDACHTEN und weitere GOTTESDIENSTE
45	FREUD und LEID
46	SPENDENAUFTRUF + Bankverbindungen
47	Rückblick: Festgottesdienst mit Einführung des neuen Diakonie-Präsidenten
48-55	STÄNDIGE ANGEBOTE + MITSINGEN
56-60	Beratung / Soziales / Hilfe + ANSPRECHPARTNER:INNEN
61-63	Online-Infos / Vermietung / Gemeindebüros / ORTE / Adressen
64	Karneval der Kulturen 2024 wieder mit Programm in der Heilig-Kreuz-Kirche

## „Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist.“

von Pfarrerin Lena Moers



Mit diesem Satz aus dem 34. Psalm lade ich Menschen zum Abendmahl ein. Das Brot und der Wein sind vorbereitet und stehen schon auf dem Tisch. Nun können die, die möchten, an den „Tisch des Herren“ kommen. Wie schmeckt Gottes Anwesenheit? Das können sich Menschen, im wahrsten Sinne, bei Brot und Wein auf der Zunge zergehen lassen. Zugegeben, ich kenne Schmackhafteres als trockene, pappige Oblaten und auch der Wein / Traubensaft lässt bei mir oft einige Wünsche offen.

Deshalb freue mich immer sehr, wenn es zum Abendmahl ein gutes Brot gibt: mit knuspriger Kruste, innen weich und saftig. Und dazu einen Wein oder

Traubensaft, der vollmundig und fruchtig schmeckt. Naja, gleichzeitig weiß ich, dass es deutlich zeitaufwändiger ist, gutes Brot und guten Wein zum Abendmahl zu besorgen. Und über die Jahre habe ich mich natürlich auch an die Oblaten und das, was es zu trinken gibt, gewöhnt.

Unabhängig davon, wie sehr mir Brot und Wein schmecken, schätze ich es, dass es in unserer Kirche dieses sinnliche Ritual gibt. Das Abendmahl ist sogar ein Sakrament, also eine Möglichkeit, mit Gott selbst in Kontakt zu kommen. Seit dem Abendmahl, das Jesus mit seinen Freund:innen vor seinem Tod gefeiert hat, feiern wir Christ:innen dieses Ritual. Dabei geht es eben nicht nur um Worte, sondern auch darum, etwas zu sehen, zu riechen und schmecken – kurz, alle Sinne anzusprechen. Mir gefällt das, denn mir wird dabei immer bewusst, dass Erkenntnis weit mehr ist als tausend Worte. Ein bestimmter Geruch öffnet manchmal ein ganzes Lebensfenster, das verschlossen schien. Ein Geschmack ist in der Lage, uns tief zu trösten.

Gerade bei den großen Fragen des Lebens ist es für mich so naheliegend, sich nicht nur auf Worte, sondern auch die eigenen Sinne zu verlassen: Was sehe ich, wenn ich an das Leben nach dem Tod denke? Wie riecht die Liebe

für mich? Wie schmeckt Gerechtigkeit? Wir Menschen können über viele Sinne etwas von der Welt erfahren. Aus dieser Einsicht ist der „Gottesdienst mit allen Sinnen“ entstanden. Jeden 1. Sonntag im Monat feiern wir in der Heilig-Kreuz-Kirche um 18.00 Uhr diesen besonderen Gottesdienst, der die Sinne bewegt. Es gibt immer ein Thema, das zur aktuellen Jahreszeit oder zum Kirchenjahr passt. Im Dezember haben wir uns zum Beispiel mit Licht und Dunkelheit befasst. Zu Ostern hin steht die Asche im Mittelpunkt, als Symbol für Ende und Neuanfang. Der Aufbau des Gottesdienstes ist immer ähnlich. Am Anfang gibt es eine Einführung ins Thema. Der Hauptteil des Gottesdienstes kommt danach: die Mitmachaktion. In dieser Aktion geht es darum, das bisher Gehörte mit allen Sinnen zu erleben.

Wie schmeckt Gemeinschaft?

Wie riecht Abschied?

Wie fühlt sich Hoffnung an?

Das können die Menschen im Gottesdienst selbst für sich herausfinden. Wir als Gottesdienstteam machen dazu Angebote. Meist gibt es mehrere Stationen, an denen jede\*r selbst herausfinden kann, welche Gefühle bestimmte Gerüche oder Geschmäcker in einem bewegen. Natürlich kann es auch sein, dass jemand zu der Erkenntnis kommt: „Also so schmeckt für mich Liebe überhaupt nicht!“. Es ist ein Angebot, das auch auf Abwehr stoßen kann –, gerade Gerüche und Geschmäcker sind nun einmal zu tiefst persönlich und lösen bei jedem:r eben ganz andere Assoziationen aus.

Der Gottesdienst mit allen Sinnen endet immer mit einem kleinen Empfang im Anschluss. Bei einem heißen Punsch oder einem erfrischenden Getränk gibt es die Möglichkeit, sich auszutauschen, zum Beispiel über die Erlebnisse im Gottesdienst oder einfach zum gemütlichen Schnacken.



**Hast du Lust bekommen?  
Dann komm doch mal vorbei!**  
„Gottesdienst mit allen Sinnen“:  
am 7. April und am 5. Mai,  
jeweils um 18:00 Uhr  
in der Heilig-Kreuz-Kirche  
(Zossener Str. 65).



## **Auch du bist schön, mein Liebster! Du bist so begehrenswert ...**

Ein Liebespaar besingt sich. Füße, Hüften, Bauchnabel, Brüste, Hals, Nase, Kopf und Haar, Arme und Beine des Gegenübers werden in Liedern als begehrenswert und schön beschrieben. Die beiden vergleichen ihre Körperteile mit Naturphänomenen, Pflanzen, Früchten, Bergen, Bauten.

Und das steht in der Bibel? Ja, im Hohelied im ersten Testament. Das ist ein kleines biblisches Buch, eine Sammlung

von Liebes- und Hochzeitsliedern, das wahrscheinlich zwischen 300 und 200 vor Christus entstanden ist. Es ist als ein Dialog zwischen einem Mann und einer Frau komponiert. Träume, Hoffnungen, Sehnsucht und Ängste werden angesprochen.

Die Liebenden suchen einander, denken daran, was der andere gerade tut oder wie gut sie duftet. Sie preisen ihre Liebe und bitten darum, nicht ge-

stört zu werden: „Schreckt uns nicht auf und stört uns nicht – solange die Liebe uns bezaubert.“ Sie treffen sich meist draußen in der Natur, in Gärten, auf einem Feld, manchmal nachts. Es wirkt, als sei die Liebe frisch und nehme ihr ganzes Denken und Fühlen ein. „... Denn die Liebe ist stark wie der Tod, unersättlich wie das Totenreich ist die Leidenschaft.“

Ich weiß nicht, welche Erinnerungen in Ihnen aufsteigen, wenn Sie diese Zeilen lesen. Ich habe mich an schöne Liebeserfahrungen erinnert. Und mir fiel auf, wie selten wir darüber reden. Dabei ist man ja als Mensch sein ganzes Leben lang nicht davor gefeit, sich zu verlieben und nach Ansprache und Berührung zu sehnen.

Der Begriff „Sinnlichkeit“ steht in unserem Sprachgebrauch für die bewusste Hingabe an etwas Angenehmes. Dieses Erlebnis wird über die Sinne wahrgenommen, im Idealfall unter Einbeziehung aller fünf Sinne. Der Begriff ist auch eng mit Erotik verbunden, allerdings ist seine Bedeutung nicht darauf beschränkt.

In Zeiten der Benennung von Missbrauchsskandalen und sexualisierter Gewalt auch in der Evangelischen Kirche, ist es nicht leicht, über die Schönheit von Erotik und Sinnlichkeit nachzudenken. Es ist ein bisschen so, als dürfe man das nicht, weil Menschen unter Missbrauch massenhaft gelitten haben. Weil sexualisierte Gewalt besonders Frauen, aber auch Männer traumatisiert

hat, ja, sogar als Waffe in Kriegen eingesetzt wurde und wird.

Aber was machen wir dann mit einem biblischen Buch, das die körperliche Anziehung und Liebe mit allen Sinnen so deutlich preist? Diese Frage stellten sich schon andere. In der jüdischen Tradition wurde in dem kleinen Buch eine Analogie der Liebe Gottes zu seinem erwählten Volk Israel gesehen. Im Christentum deutete man es auf die Beziehung zwischen Christus und der Kirche als der erwählten Braut. Mich überzeugen diese Deutungen nicht. Gott taucht im Hohelied nicht einmal auf. Israel taucht durch die Namen Salomo, Jerusalem und Sulamith auf, aber die oben benannte Analogie wird nicht explizit hergestellt.

Ansonsten ist die Bibel kein sinnenfeindliches Buch. So wie einerseits der Bezug zwischen Sinnlichkeit und Gewalt benannt wird, so gibt es andererseits viel selbstverständliche schöne sinnliche Erfahrungen. Es wird gefeiert, gegessen, getrunken, getanzt, gesalbt, gesungen, geliebt.

Dennoch gab es lange eine Tradition der Leibfeindlichkeit in unserer Kirche. Sie war auch angestoßen durch den Kirchenvater Augustin, der „Genuss“ ausschließlich auf den Genuss Gottes bezog und sich ansonsten an dem mönchischen Ideal der Askese orientierte. Sexualität sah er kurz gesagt als Ursprung der Sünde.

»»

Luther war zwar kein Asket, sondern ein Mensch, der nach allem was wir wissen, sehr wohl mit allen Sinnen genießen konnte, aber die Reformation entwickelte gegen alles kirchliche Machtgehabe und Willkür die Konzentration auf „Allein die Heilige Schrift“, und „Allein das Wort Gottes“. So begann ein Prozess, der berechtigterweise auf das Wort der Heiligen Schrift setzte, aber manchmal eben auch darauf einengte.

Wissen wir nicht alle aus Gottesdiensten, dass nicht nur das Wort zählt, sondern auch die Art und Weise, wie es uns vermittelt wird? Wie Blicke und Begrüßungen untereinander stattfinden, wie wir uns beim Friedensgruß oder Abendmahl die Hände drücken, wie das Licht in den Raum fällt und die Musik unsere Gefühle fliegen lässt? Aber auch wie wir befremdet sind durch Steifheit oder die Fremdheit der Worte? Was unsere Sinne empfangen, wird Bestandteil der Botschaft, die wir hören.

Heute sind wir freier. Sinnlichkeit ist nicht nur auf heterosexuelle Paare bezogen, sondern genauso auf queere. Und einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst „mit allen Sinnen“.

Auf dem ersten Gottesdienstblatt stand: „Gottesdienst mit allen Sinnen – das ist: Atem schöpfen am Sonntagabend, sich eine Stunde Zeit schenken, an jemanden denken, sich berühren lassen von der Weisheit der Bibel, der Musik lauschen, ein Lied mitsummen oder singen, beten, für sich sein dürfen, mit anderen sprechen, eine persönliche Segnung empfangen, wer mag – und Ausklang mit Tee am Samowar.“

Und was machen wir jetzt mit dem biblischen Buch Hohelied? Hat Liebe nicht immer auch mit Verantwortung füreinander zu tun? Doch, hat sie, aber ich glaube, im Hohelied wird einfach die Liebe gepriesen, die frei und ohne jeden Zwang sinnlich gelebt wird. Wir dürfen unsere Freude daran haben, und es steht in der Bibel, weil Gott seinen Geschöpfen diese Möglichkeit der Freude geschenkt hat.

**Ute Gniewoß, Pfarrerin i.R.**

*Auf diesem Felsen bauen wir  
Die Kirche von dem dritten,  
dem dritten neuen Testament;  
Das Leid ist ausgelitten.*

*Vernichtet ist das Zweierlei,  
Das uns so lang betöret;  
Die dumme Leiberquälerei  
Hat endlich aufgehört.*

*Hörst du den Gott im finsternen Meer?  
Mit tausend Zeichen spricht er.  
Und siehst du über unserm Haupt  
Die tausend Gotteslichter?*

*Der heilige Gott, der ist im Licht  
Wie in den Finsternissen;  
Und Gott ist alles, was da ist;  
Er ist in unsern Küssen.*

## **Heinrich Heine**

**\* 13. Dezember 1797 als Harry Heine  
in Düsseldorf, Herzogtum Berg  
† 17. Februar 1856 in Paris**

„Auf diesem Felsen bauen wir“ hat Heinrich Heine im Jahr 1844 geschrieben. „Heine versucht, in dem Gedicht auf wunderbare Weise zu demonstrieren, was er in seinen philosophischen Schriften ausgeführt hat“, analysiert der Literaturwissenschaftler Christian Liedtke, „nämlich, dass die Leiberquälerei, sprich die Unterdrückung der Sinnlichkeit und alles Körperlichen, in einer guten Religion nichts zu suchen habe, sondern dass die Religion das Schöne, das Göttliche eben auch im Körperlichen, auch in den Genüssen zu entdecken habe.“

*Und darum sind natürlich auch Küsse und die Liebe göttlich.“*

Zitat aus einer Sendung des Deutschlandfunks: Heinrich Heine und die Religion „Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ (deutschlandfunk.de).

## Wenn zwei Sinne stark eingeschränkt sind...

... zwei Freundinnen erzählen uns davon



Christa v. R. (rechts)  
mit ihrer Freundin  
Annemarie Bastiaan

*Annemarie Bastiaan: Meine Freundin Christa lernte ich vor 65 Jahren kennen, da waren wir beide junge Mädchen. Sie hatte eine angeborene Schwerhörigkeit und trug ein Hörgerät, damals noch ein massives Teil, das ihr um den Hals hing. Sie erzählte mir, dass ihre Großmutter, bei der sie aufgewachsen war und die modern dachte, den Verwandten und Nachbarn gesagt hatte: „Das Kind hört schwer, bitte immer von vorn anschauen und deutlich sprechen“. Dadurch konnte sie sehr gut von den Lippen des Gegenübers ablesen. Auch ich lernte, ihr direkt zugewandt langsam und deutlich zu sprechen. Sie meint, weil ein Sinn von Anfang an eingeschränkt war, hat sie den Sinn des Sehens besonders ausgebildet und immer alles gut beobachtet und konnte Gefahren*

*gut einschätzen. Ich bewunderte ihre Stärke und Unerschrockenheit – so war sie schon mit 12 Jahren Rettungsschwimmerin geworden.*

*Über die vielen Jahre blieben wir immer in Kontakt und nahmen Anteil am Leben der anderen, an Ehen, Kindern, Berufstätigkeiten und Umzügen innerhalb Berlins. Sie arbeitete in einem Steuerbüro und zog ihre beiden Kinder nach dem frühen Tod ihres Mannes allein groß. 2008 kam ein großer Einschnitt in ihrem Leben, sie erkrankte an einer seltenen Netzhautentzündung. Die Ärzte konnten nicht verhindern, dass sie fast ihre gesamte Sehfähigkeit einbüßte. Das war ein furchtbarer Schicksalsschlag: Mit einer starken Hörbehinderung nun auch noch fast blind. Wie sollte das Leben weitergehen?*

Christa v. R.: „Ich war an einem Scheideweg. Der Augenarzt in der Klinik riet mir: „Lassen Sie sich ein Cochlea (CI) implantieren, damit Sie über besseres Hören weiter den Kontakt mit Menschen haben können“. Dazu entschloss ich mich. Zuerst musste geprüft werden, ob der Hörnerv intakt war. Er war es! Nach der Operation dauerte es sechs Wochen, bis der Prozessor eingestellt werden konnte. Und dann musste mein Gehirn lernen, die Töne in Worte umzuwandeln. Dazu war ich bei einer Reha-Maßnahme im CI-Center viele Stunden bei einer Logopädin und habe zu Hause mit Texten auf CDs und teilweise den Text mithilfe des Bildschirmlesegerätes verglichen und trainiert. Das hat mich gerettet, ich war so beschäftigt, dass ich mich nicht fragte, ob mein Leben noch einen Sinn hat. Wenn man kleine Schritte vorwärts macht, dann gibt es einem Hoffnung. Es hat fast drei Jahre gedauert, bis ich Sprache mehr oder weniger verstanden habe. Durch eine Ringleitung höre ich auch Radio- und Fernseh-Sendungen.“

*A.B.: Christa ist sehr interessiert am Weltgeschehen und immer gut informiert. Mit dem Bildschirmlesegerät kann sie Schrift sehr stark vergrößern und erkennen. Alles ist gut organisiert bei ihr. Sie hat einen Ordner mit riesengroßen Zahlen*

*und Buchstaben mit schwarzem Edding geschrieben für wichtige Telefonnummern. Christa lebt allein und hat einige Hilfen im Alltag. Zum Glück hat sie ein gutes Gedächtnis und kann alles organisieren und behalten. Es kommt wöchentlich ein Pflegedienst, um ihr bei der Körperpflege und beim Zubereiten der Mahlzeiten zu helfen. Um zu Ärzten zu kommen oder selbst einzukaufen, kann sie einen Begleitdienst bestellen. Dabei muss sie sich immer wieder auf andere Menschen einstellen, deren Stimmen sie unterschiedlich gut verstehen kann.*

**C.v.R.:** „Am schönsten ist es, wenn Holger kommt. Der kann sogar ohne mich zum Markt gehen. An den Marktständen wissen sie, was ich kaufen will und lassen mich dann grüßen. Ich habe auch einen Langstock wie die Blinden, die hören ja wie die Luchse, aber ich nicht, deshalb benutze ich den nur zusätzlich in einer mir unbekanntem Gegend. Ich habe auch eine ehrenamtliche Vorleserin, die mir vorliest, was mich interessiert.“

*A.B.: Ich bin bei meinen leider zu seltenen Besuchen immer beeindruckt, wie gut Christa zurechtkommt und wie positiv sie gestimmt ist. Sie sagt zum Beispiel: „Viele alte Menschen hadern mit ihrer Einsamkeit, das verstehe ich gar*

nicht. Ein älterer Mensch sollte so lange wie möglich alle seine Fähigkeiten nutzen und dem Neuen gegenüber aufgeschlossen sein und nicht darauf warten, dass etwas passiert, sondern selbst Kontakte knüpfen und gute Nachbarschaft pflegen. Ich nehme zum Beispiel oft Pakete für Nachbar:innen an.“

*A.B.: Ich staune, dass sie gar nicht misstrauisch, sondern so furchtlos und vertrauensvoll ist, wenn die Nachbarn klingeln –, sie kann ja nicht sehen, wer da vor ihrer Tür steht. Die Klingel ist übrigens verbunden mit einem Blitzen in mehreren Räumen, das sie dann*

*wahrnimmt. Mich beeindruckt, dass Christa so intensiv am Leben teilnimmt und auch die Coronazeit unter den erschwerten Bedingungen gut überstanden hat. Abschließend sagte Christa bei unserem Gespräch: „Wenn ich noch einmal auf die Welt käme, würde ich Logopädin werden und in einem CI-Center mit Kindern und Erwachsenen arbeiten oder ich würde Sonderschullehrerin.“*  
*A.B.: In beiden Berufen könnte ich mir Christa sehr gut vorstellen.*

Das Gespräch mit Christa v. R. führte Annemarie Bastiaan (A.B.)

## KIEZGARTEN - FAMILIENGARTEN

### Nachbarn treffen Nachbarn im Kirchgarten der Heilig-Kreuz-Kirche

#### HERZLICH WILLKOMMEN!

**Kirchgarten** der Heilig-Kreuz-Kirche  
Zossener Str. 65

**Eingang an der Johannerstraße**

Bei starkem Regen und Sturm findet der Kiezsarten-Familiengarten in der Heilig-Kreuz-Kirche statt. Bitte auch die aktuellen Aushänge vor Ort beachten und Aktuelles auf der Homepage: [kght.de](http://kght.de)

**Kommen Sie vorbei – und bringen Sie auch Ihre Nachbar:innen mit!**  
**Sich treffen – kennenlernen– unterhalten:**  
**dienstags 15:00-18:00 Uhr**

**Kulinarische Angebote nach Wetterlage:**

z.B. vom Grill  
(auch Vegetarisches)  
sowie Kaffee und  
Kuchen

gegen  
Spende



# DINNER CHURCH

Gottesdienst am gedeckten Tisch

JEDEN 3. SONNTAG IM MONAT  
18UHR  
HEILIG-KREUZ-KIRCHE

EVERY 3RD SUNDAY OF THE MONTH  
6PM  
HOLY CROSS CHURCH




**Es gibt sie in der Schweiz, in den USA,  
in München und Neukölln – und jetzt  
auch hier in Kreuzberg:  
Die Dinner Church!**

Wir feiern Gottesdienst am gedeckten Tisch und kehren damit zurück zu den Ursprüngen. Lange bevor sich die christliche Gottesdienstliturgie entwickelte, saß Jesus am Tisch. Er aß, trank und sprach mit den Seinen und mit allen, die mit an den Tisch wollten.

In der Reihe „Abendkirche“ bieten wir verschiedene Gottesdienstformate an für Überzeugte und Zweifelnde, Suchende und Findende und für alle dazwischen.

Die Dinner Church ist ein neues Format und lädt dich ein:  
*Komm an den Tisch, lerne neue Menschen kennen und lass dich stärken.  
Es gibt Essen & Trinken,  
Impulse & Gespräche, Texte & Musik.*

**An jedem 3. Sonntag im Monat  
um 18:00 Uhr in der Heilig Kreuz-Kirche.**



## Letzte Hilfe

Nein, das ist kein Druckfehler, auch wenn es auf den ersten Blick so scheint. Was Erste Hilfe ist, wissen wir alle, aber Letzte Hilfe? Mir ging es nicht anders, als meine Freundin mich an einem schönen Sommertag einlud, sie zu einem Letzte-Hilfe-Kurs zu begleiten.

Aber einmal der Reihe nach. Was ist letzte Hilfe überhaupt?

Die Idee eines Letzte-Hilfe-Kurses wurde von Georg Bollig erstmals 2008 im Rahmen seiner Masterarbeit zum Master of Advanced Studies (MAS) in Palliative Care beschrieben. Die Arbeit ist seit 2010 im LIT-Verlag als Buch erhältlich: „Palliative Care für alte und demente Menschen lernen und lehren.“ Nach der ersten Beschreibung wurden die Idee und die Kurse auf zahlreichen Veranstaltungen und Kongressen präsentiert. Die ersten Letzte-Hilfe-Kurse gab es 2014 in Norwegen und 2015 in Deutschland und Dänemark. Weitere Informationen zur Geschichte der Kurse finden sich in einem Übersichtsartikel von Bollig und Heller (2016): „The last aid course – A Simple and Effective Concept to Teach the Public about Palliative Care and to Enhance the Public Discussion about Death and Dying.“

## Geschichte

Schon Henry Dunant, der Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung hat Sterbenden auf dem Schlachtfeld von Solferino beigestanden. Dort leistete er sowohl Erste als auch Letzte Hilfe. In einem Bericht über die Arbeit von Henry Dunant nach der Schlacht von Solferino 1859 heißt es: „Dunant versuchte nach besten Kräften zu helfen. Er kniete neben schwer Verwundeten, die ihn anflehten, an ihrer Seite zu bleiben, bis zu ihrem letzten Atemzug, damit sie nicht allein sterben.“ (Buk-Swienty: Slagtebænk Dybbøl, Gyldendal; übersetzt aus dem Dänischen von G. Bollig)

## Definitionen von „Erste Hilfe“ und „Letzte Hilfe“ nach Dr. Bollig

**Erste Hilfe:** Maßnahmen zur Hilfe bei akuter Verletzung und Erkrankung mit dem primären Ziel, das Überleben der Betroffenen zu sichern.

**Letzte Hilfe:** Maßnahmen zur Hilfe bei lebensbedrohlichen Erkrankungen mit dem primären Ziel der Linderung von Leiden und Erhaltung von Lebensqualität.

Also führen wir an einem Nachmittag im November in das Stephanushospiz und nahmen an einem Letzte-Hilfe-Kurs teil. Das Stephanushospiz veranstaltet seit 2019 Letzte-Hilfe-Kurse, das sind vierstündige Kurse, in denen man das 1x1 der Sterbegleitung lernt. Und die erste Lektion heißt, Sterben gehört zum Leben dazu. Keine einfache Lektion, aber alle Anwesenden stimmen zu und lassen sich auf den Nachmittag ein.

### **Was lernen wir?**

Wir erhalten Informationen zu Hospiz- und Palliativarbeit, erfahren viel über den Moment des Sterbens, über den Ablauf von Trauerprozessen, besprechen rechtliche Fragestellungen am Lebensende. Und das Allerwichtigste: Wir erfahren, wie wir einen geliebten Menschen gut am Ende seines Lebens begleiten können.

Eine Anleitung zur Handmassage nehmen wir mit und bekommen ein Rezept für ein Loslass- oder Wegbereituungsöl, wir erfahren, dass am Lebensende essen und trinken nicht mehr wichtig sind. Man stirbt nicht, weil man aufhört zu essen und zu trinken, sondern man hört auf zu essen und zu trinken, weil man stirbt. Das alles ist keine leichte Kost, aber es ist ein berührender Nachmittag, der sich einem viel zu wenig beachteten Thema widmet.

**Mehr Informationen zum Thema findet man online hier:**

<https://www.stephanus.org/angebote/weitere-angebote/stephanus-hospizdienst/beratung-und-kurse/>

**Herzlich Ihre/Eure Carola Vonhof**

## **Eine Reise durch meine religiösen Welten**

So lautet der Titel eines Vortrages, den **Fulbert Steffensky** am 5.7.2023 in Luzern gehalten hat. Die Reformierte Kirche Stadt Luzern hatte anlässlich des 90. Geburtstag des Autors zur Feier und Buchpräsentation eingeladen.

Der Vortrag ist bei Feinschwarz veröffentlicht. **Carola Vonhof hat die Rede nachgelesen und teilt nachstehend ein paar Gedanken, die der katholische Protestant und Ehemann von Dorothee Sölle in diesem Vortrag äußert.**

Steffenskys Reise geht durch drei Perioden, 1933 – die Zeit in der Steffensky aufgewachsen ist, dann die Zeit, in der seine Kinder aufgewachsen sind und schließlich unsere Zeit. Oder anders gesagt, er spricht über seine religiöse Welt, die religiöse Welt seiner Kinder und die religiöse Welt,

die wir für unsere Enkelkinder wünschen. Die katholische Welt seiner Kindheit bezeichnet er mit den Begriffen: Geschlossenheit, Ganzheit, Fraglosigkeit. Die Welt war stark, weil sie einstimmig war. Man wusste, wann man in die Kirche zu gehen, wann man zu beichten hatte, was zu beten war.

Es gab mehrheitlich Katholiken und wenige Protestanten, die die Einheit nicht störten. Geheiratet wurden sie aber nicht.

Steffensky stellt fest, dass Systeme, die keine Widersprüche dulden, gefährlich sind. Diese *zwanghafte Geschlossenheit haben die Kirchen verloren*. Dafür haben sie Gegensätze gewonnen, denn darin zeigt sich für ihn die Größe einer Kirche, wie viele Gegensätze sie in sich vereint.

13 Jahre lebte Steffensky als Mönch im Benediktinerkloster Maria Laach. Wie viele traf auch er die Entscheidung für ein Leben im Kloster mehr aus Verzweiflung, denn aus Glaubensgründen. Er suchte die Einfachheit, die „Abwesenheit von Überflüssigem“.

In diesen Gedanken spricht sein katholisches Herz, das sich wohl und geborgen fühlte in dem Haus, das Kirche heißt. Sein protestantisches Herz verlangt Auflehnung, ein zur Kenntnisnehmen dessen, was diese Ganzheit angerichtet hat. Geschlossenheit und Ganzheit sind für ihn gefährlich, auch wenn es die Kirche betrifft.

Auschwitz stellt aus seiner Sicht einen Bruch mit der heilen Welt seiner Kindheit dar. Die Gewissheiten sind keine mehr, Gott ist nicht mehr derselbe wie vor der Shoah. *Wir haben die Illusionen über den Menschen verloren. Wir haben die Illusionen über Gott verloren*. Die nicht erhörten Gebete, das sinnlose Sterben so vieler, die leben wollten, kann er nicht gut reden. Die Illusion, dass Gott schon alles richten wird, verfängt nicht mehr. Wir müssen es wohl

oder übel selbst tun. Der kindliche Glaube verfängt nicht mehr. Er stellt fest, dass sich die unüberbrückbaren Widersprüche zwischen den Versprechungen Gottes und dem Zustand der Welt durch unseren Glauben nicht erklären lassen. *„Nur eine ewig gültige Theologie, die absieht vom Zustand dieser Welt, kann alles erklären. Aber sie wäre ein Alptraum. Wenn wir Christenmenschen von Hoffnung sprechen, darf man uns nicht vorwerfen können, wir seien Leute, die nicht so genau hinschauten; Naivlinge, die nur noch nicht gemerkt haben, was alles gegen den Regenbogen spricht. Hoffnung lernen, heißt auch Illusionen verlernen, auch die Illusionen über Gott.“*

Die Zeit, in der seine Kinder in der Kirche getauft wurden, war noch geprägt von den alten Überzeugungen. Kinder wurden bei der Taufe noch gefragt, ob sie dem Satan widersagen. Dennoch waren Veränderungen spürbar, das alte Haus stand noch, aber es wackelte. Das Gefühl, dass sich etwas ändern müsse, wurde artikuliert. Auch wenn diese Wünsche damals noch naiv einfach waren.

Er stellt fest, dass wir die alten Gewissheiten verloren haben und uns dadurch wie Blinde an die Gewissheiten Gottes tasten. Er beschreibt es als *„erwachsen werden“*, das sich auch darin erweist, dass wir nicht mehr glauben, dass wir nicht an einem Tisch sitzen und uns das Brot des Lebens nicht gemeinsam teilen dürfen. Die Kirche hat Macht verloren, aber sie ist schöner geworden. Zwei Dinge sind wichtig in unserer Leidenschaft: Gott und das Brot der Armen. Alles andere ist für ihn unwichtig.

In der reformatorischen wie in der katholischen Theologie hat man gefragt, was die Spuren und die Zeichen sind, an denen man eine christliche Kirche erkennt. Als Wesensmerkmale einer universalen Kirche hat man ihre Einheit, Heiligkeit, Katholizität und Apostolizität genannt. Steffensky nennt weitere Spuren einer Kirche, in der man atmen, Gott suchen und der Gerechtigkeit aufhelfen kann. Er sucht eine offene Kirche. *Eine offene Kirche ist nicht einfach eine verdünnte Kirche; eine Kirche, der man nicht anmerkt, dass sie Kirche ist. Es ist ein Ort der verschiedenen Glaubens- und Unglaubensarten. Es ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, die man nicht beieinander erwartet. Es ist ein Ort im Morgengrauen des Glaubens; ein Ort, an dem die Undeutlichkeit des Glaubens größer ist als seine Klarheit; ein Ort auch neuer Wahrheiten, weil man nicht geblendet ist durch falsche Endgültigkeiten. Aber dieser Ort nennt sich Kirche, offene Kirche. Dort vielleicht in anderer Form: probierender, spielerischer, unabgeschlossener: wahrheitsfähig, weil irrtumsfreudig.*

„Nur Kirche der Freiheit zu sein“, ist Steffensky zu anstrengend, zurück in die alte voraufgeklärte Welt möchte er auch nicht, lernen davon, was den Alten schon gelungen ist, das scheint ihm ein guter Weg zu sein.

Steffensky sucht eine stolze Kirche. Die Kirche lebe von Traditionen und von Geschichten wie z.B der Bergpredigt.

Steffensky sucht eine demütige Kirche, soll heißen, wir verabschieden uns von der Idee, dass wir die einzigen sind, die von Gott erzählen, die Frieden suchen und die die großen Erzählungen weitersagen. Wir suchen die, die Mitspieler:innen sind.

Steffensky sucht eine missionarische Kirche, in der wir erzählen, was uns wichtig ist. Wir sollen uns zeigen, mit unseren Überzeugungen und Werten. *Schön nenne ich die Begriffe Schuld und Sünde, weil sie die Freiheit und die Subjekthaftigkeit des Menschen betonen. Von aufsässiger Schönheit sind die Geschichten, die von dem Gott erzählen, der die Armen liebt und das Verlorene nicht verloren gibt. Von atemberaubender Schönheit ist die Erzählung von dem Gott, der sich in Christus selbst verliert und einer der Gequälten dieser Erde wird. Unsere eigene Tradition als schön, als des Menschen und Gottes würdig zu beschreiben, das wäre die Rhetorik, die es Menschen einleuchtend macht, dass Christen und Christinnen glauben.*

Wenn Sie diese Rede gern nachlesen möchten, finden Sie sie online: <https://www.feinschwarz.net/reise-durch-meine-religioesen-welten/>

Viel Freude beim Stöbern,  
herzlich Ihre/Eure  
**Carola Vonhof**

## VORSCHAU

# Herzliche Einladung zum Gemeindefest und zur Gemeindeversammlung am Sonntag, den 23. Juni 2024 im Gemeindehaus/Garten Wartenburgstr. 7

Liebe Gemeindemitglieder,

es wird bald wieder Sommer – und wie in jedem Jahr wollen wir ihn mit Ihnen und Euch gemeinsam feiern!

Wir haben ein buntes Programm zusammengestellt und beginnen den Tag mit einem **Familiengottesdienst**, um 10:00 Uhr in der Wartenburgstraße 7.

Nach dem Gottesdienst möchten wir in einer **Gemeindeversammlung** über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde berichten. Wir bieten parallel eine Kinderbetreuung an, so dass sich die Kinder bereits mit Spielen und Basteln auf das Fest einstimmen können. Und dann legen wir gegen 13:00 Uhr richtig los: mit Kaffee und Kuchen, herzhaften Speisen vom Grill, kalten und warmen Getränken, Flohmarkt und weiteren Programmpunkten für Jung und Alt! Das Gemeindefest endet um 18:00 Uhr mit einem gemeinsamen Abschluss.

Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, auf die wir während der Gemeindeversammlung eingehen sollen, können Sie uns bereits jetzt per E-Mail kontaktieren: [gemeindeversammlung@kght.de](mailto:gemeindeversammlung@kght.de)

Wenn Sie sich am Flohmarkt beteiligen möchten, wünschen wir uns dafür eine Kuchenspende und eine Anmeldung unter: [gemeindebuero@kght.de](mailto:gemeindebuero@kght.de)

Wir freuen uns sehr auf eine rege Teilnahme und einen schönen Sommertag im Garten der Wartenburgstraße 7!

**Der Gemeindegkirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor:**  
*Abdul Hakim Amini, Dr. Christine Clar, Pfr. Holger Dannenmann, Dr. Heidrun Dorsch, Lars Ebert, Pfrn. Dörthe Gülzow (stellvertretende Vorsitzende), Barbara Hennig, Dr. Felicitas Hentschke, Jochen Horvath, Marita Lefšny (1. Vorsitzende), Uwe Meinhold, Pfrn. Lena Moers, Berthold Pesch, Gudrun Rügner, Melanie Schnatsmeyer, Arne Sonntag, Bernhard Sturm, Carola Vonhof, Dorian Powalla (Ersatzältester)*

## Rubrik der Umwelt AG: Der kleine Schritt

### BANKENWECHSEL

Vertrauen ist das höchste Gut. Das ist eine weitverbreitete Weisheit in der Finanzwelt. Wir als Bürgerinnen und Bürger vertrauen unser tägliches Einkommen den Banken an. Sogar unsere Ersparnisse für den Urlaub, das Haus oder die Rente bringen wir aufs Konto. Dort liegt das Geld sicher. Was aber machen die Banken mit unserem Geld? Gerade die großen deutschen Banken investieren in die Zerstörung des Regenwaldes, in Öl, Kohle und Gas, und nicht zuletzt in die Waffenindustrie und Krieg.

So erzielt dein Geld eine globale Wirkung.

**Was du tun kannst?** Werde bei deiner bisherigen Bank vorstellig. Frage nach, wo sie investieren. Wenn viele Menschen das machen, kann das vieles verändern. Wechsel dein Bankinstitut! Genossenschaftliche oder ökologische Banken investieren in lokale, grüne und soziale Projekte!

**Einen Überblick über und eine Bewertung solcher Banken findest du hier:**  
<https://utopia.de/bestenlisten/die-besten-nachhaltigen-banken/>

#### Maximilian Moench

Herzlich willkommen bei den offenen Treffen der Umwelt AG an jedem ersten Mittwoch im Monat, 17:00-19:00 Uhr, in der Heilig-Kreuz-Kirche (Meditationsraum)

EVANGELISCHE SCHULE NEUKÖLLN

**TAG DER  
OFFENEN  
TÜR**

**17/04/24**

**Suchen Sie für  
Ihr Kind einen  
Schulplatz in der  
Grundschule?**

Unterrichtsangebote, Verkauf von  
Kaffee und Kuchen, Informations-  
veranstaltung und Rundgang  
durch das Schulgebäude

**Mittwoch,  
16.00-18.00 H**

**Mainzer Str. 47  
12053 Berlin  
Tel.: 624 20 27**

## Konfirmation im Mai 2025

### Einladung zum nächsten Konfikurs K25 ab Juni 2024



**Wir laden alle Jugendlichen, die am Tag der Konfirmation, dem 10. bzw. dem 11. Mai 2025, das 14. Lebensjahr erreicht haben werden, ab dem 6. Juni 2024, zum neuen Konfikurs ein.**

Ein konzentriertes Jahr Konfi-Zeit mit regelmäßigen Kurstreffen, Projekttagen und zwei Fahrten an die Nordsee, das wir abwechslungsreich und kreativ gestalten. Wir möchten gemeinsam herausfinden, was es Euch bedeuten kann, heute eine christliche Überzeugung zu leben, worum es in der Bibel eigentlich geht, was wir uns unter Gott vorstellen und warum Jesus für viele Menschen wichtig ist oder wie man sich im Gottesdienst und in der Kirche

zurechtfinden kann. Wir überlegen, wie ein gutes und sinnvolles oder lohnendes Leben aussehen könnte. Ein besonderer Akzent liegt auf der Wertschätzung von Verschiedenheit und das aufeinander Achten.

**Die regelmäßigen Kurstreffen finden immer donnerstags von 16:45 bis 18:30 Uhr statt.**

Neben den Kurstagen gehört auch die Teilnahme an den zwei Fahrten nach Puan Klent auf Sylt, an drei Projekttagen sowie der Besuch (und manchmal die Mitwirkung) an einer bestimmten Zahl von Gottesdiensten zum Konfikurs. Die Kostenbeiträge zu den Reisen werden bei Bedarf selbstverständlich einkommensgerecht ermäßigt. Es gibt keine Vorbedingungen zur Teilnahme am Konfikurs, auch nicht eine Taufe als Kind oder die Kirchengliederung der Eltern. Wer noch unentschlossen ist, kann bei den ersten Kurstreffen schnuppern kommen. Nach den Sommerferien erwarten wir eine Entscheidung über die weitere Teilnahme.

**Wir bieten im April einen Info-Abend an, bei denen sich Jugendliche und ihre Eltern ein genaueres Bild davon machen können, was wir im Konfikurs vorhaben:**  
**am Dienstag, den 16. April 2024, 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7**  
 Wer Fragen schon vorab klären möchte, meldet sich am besten direkt bei Pfarrer Holger Dannemann (Kontaktdaten auf Seite 58 in diesem Heft)



**KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTE**  
am Samstag, den 11. Mai 2024, 14:00 Uhr  
und am Sonntag, den 12. Mai 2024, 10:00 Uhr  
in der Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65)

**Konfirmiert werden 28 Konfirmandinnen und Konfirmanden  
der Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder  
und der Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor.**

**Aus Datenschutzgründen werden die Namen  
der Konfirmandinnen und Konfirmanden  
an dieser Stelle in der Online-Version des  
Gemeindemagazins nicht veröffentlicht.  
Sie finden sie in den gedruckten Heften,  
die kostenlos ausliegen in der Heilig-Kreuz-  
Kirche, der Passionskirche und im  
Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7.**

## KINDER-SOMMERREISE: WAS IST DAS?

Ganz nach den Mottos: „Pack die Badehose ein...“ und „Wir fahren aufs Land und fallen in eine biblische Geschichte“ geht es jedes Jahr in der ersten Sommerferienwoche nach Tornow ins „Öko-Schloss“. Circa 20 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, einige Teamer:innen und vier Erwachsene machen sich miteinander für eine Woche auf den Weg. Im Gepäck meistens viel zu viele Sachen, zum Anziehen, zum Kreativsein, zum Essen und natürlich eine Geschichte aus der Bibel.

Wir haben schon mit Mose und seinem Volk unter der Herrschaft der Ägypter „gelitten“ und tagelang Specksteine geschliffen und köstliche Speisen zum Essen vorbereitet. Im Jahr darauf jammerte das Volk Israel Mose immerzu, obwohl er sie „befreit“ hatte und durchs Rote Meer geführt – den nahegelegenen Wentowsee zum Baden. Sie vertrauten immer noch nicht auf die schützende Hand Gottes, bis das Manna – Popcorn im großen Rittersaal des Schlosses – vom Himmel fiel und letztlich die 10 Gebote und Mose den Weg ins Gelobte Land wiesen. Vorher mussten vielfältige Schmuckstücke von Hand gefertigt werden, aus Perlen, die zahlreich als Spenden abgegeben worden sind, und Gebotstafeln mit Legosteinen gedruckt werden, einer Idee und Leihgabe des UNBOX Projektes des Kirchenkreises.

Die Fahrten münden in jedem Jahr in einem gemeinsamen Parcours und Fest, auf dem die Kinder ihre gewachsene Gemeinschaft nutzen müssen, um Stationen zu bestehen und Zutaten für das Festmahl zu sammeln. Zum Beispiel muss kostbares Trinkwasser über die Köpfe nach hin-

ten weitergegeben werden, ohne dass ein Tropfen verloren geht, oder Büchsenzinnen müssen per Weitwurf eingerissen werden. Vorbereitet wird dieser letzte Abend immer von den mitfahrenden Teamer:innen.

Der biblischen Geschichte nähern wir uns übers Hören an, anhand eines Puppenspiels, mit theater- und gruppenpädagogischen Einheiten und vielfältigen kreativen Tätigkeiten. Ganz konkret ist es mal ein Kurzfilm, der gedreht wird –, vorher muss ein Drehbuch geschrieben, die Rollen verteilt, Kostüme gefertigt werden – oder auch ein Anhänger oder Handschmeichler aus Speckstein entsteht. Morgens und abends singen wir gemeinsam. Die Liederhefte, die Agnes jedes Jahr dafür anfertigt sind sehr beliebt. Auch dadurch entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Für viele Kinder gehört das miteinander Singen nicht zum Alltag. Umso schöner hier zu erleben, wie Kinder im Laufe der Woche immer „lauter“ werden und Stimme ausprobieren, z. B. mit dem Miriamslied.

Jedes Jahr entsteht aus einer „zusammengewürfelten“ Gruppe von Kindern eine Gemeinschaft. Wir machen miteinander Erfahrungen, lachen viel und essen gut; all das verbindet. Und hier liegt auch die Besonderheit solch kirchengemeindlicher Fahrten: Die Menschen kommen genauso an, wie sie sind, es gibt keine Leistungsabfrage oder anvisierte Erfolge, sondern im Mittelpunkt stehen ein gutes Miteinander und eine schöne erste Ferienwoche zu erleben. In diesem Jahr werden wir mit Jona unterwegs sein und das „Sich-etwas-zutrauen“ lernen, mit ganz viel (Wal)Fisch.

## KINDER-SOMMERREISE „JONA UND DER WALFISCH“ 22.-26. Juli 2024



**Du bist herzlich eingeladen zu unserer Sommerreise ins „Öko-Schloss“ Tornow in der Nähe von Fürstenwalde. In diesem Jahr gehen wir mit Jona auf die Reise und begegnen rauer See, Walfischen und Rizinusbäumen. Das Schloss und der nahe See sind die besten Kulissen für die spannenden Geschichten!**

### Unser Programm:

In See stechen! Mit Kanus etwas Neues entdecken! Das Schloss erkunden!

Wer in einem Schloss wohnt, darf sich königlich fühlen! Schafe begrüßen!

Wer Schafe kennt, kann es auch mit Walfischen aufnehmen!

Musik machen! Wer Lieder singen kann, wird sich mit Walgesängen wohlfühlen.

Mit viel Geschick, Tricks und Fantasie kannst Du Geheimnisse der Natur entdecken und im See baden. Du kannst neue Freundschaften schließen, gemeinsam essen, basteln, singen... und vieles mehr.

**Wenn Du zwischen 6 und 12 Jahren alt bist und Lust hast, mit vielen Kindern zu verreisen, dann melde Dich schnell an.**

Wir freuen uns schon sehr auf die Reise und hoffen, Du bist mit dabei!

Liebe Grüße von Agnes, Lydia, Kris und Peter und den Teamer:innen

### Teilnahmebeitrag 250,-Euro pro Person

Bitte spricht mit uns, falls ihr eine Ermäßigung braucht.

Anmelden bei: **Agnes Gaertner:** [agnes.gaertner@kght.de](mailto:agnes.gaertner@kght.de) / Tel. 030 30 60 22 51

oder bei **Lydia Schulz:** [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de) / Tel. 030 81 49 25 92/93

## Jugendfreizeit 2024

### Sommerferien-Reise nach Slowenien (17. August - 29. August)

**Das Ziel unserer Jugendreise im kommenden Sommer liegt in Slowenien.** Auf dem Gelände eines dortigen Kinder- und Jugendheims mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten wohnen wir in einzelnen kleinen Häusern. Diesmal werden wir überwiegend nicht selbst kochen, sondern von der dortigen Küche versorgt werden. Ein Badesee ist auch in der Nähe. Wir machen wie immer Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Das Thema, mit dem wir uns in Gesprächen und über kreative Zugänge beschäftigen werden, steht noch nicht fest. Auch auf Schlechtwettertage sind wir gut vorbereitet.

Der Fahrtenbeitrag beträgt alles inklusive 650,- €.

Wie immer kann auf Antrag eine Ermäßigung gewährt werden.

Dies bitte bei der Anmeldung angeben oder Pfarrer Dannemann direkt ansprechen.

Interessierte schreiben bitte eine E-Mail an: [jugendfreizeit@kght.de](mailto:jugendfreizeit@kght.de)

Wir übermitteln dann weitere Informationen und das Anmeldeblatt zur Slowenien-Reise.

**Das Jugendfreizeit-Team**



Mit guter Laune auf dem Gipfel des Hohen Dachsteins in Österreich:

**Erinnerung an die Jugendreise 2023:**

Dorian Powalla hat dazu einen

**Reisebericht** geschrieben, der online auf unserer Homepage veröffentlicht ist:

[kght.de](http://kght.de)





*„Ein Haus, das sich Kirche nennt“  
 ... aus Lebkuchen, aus Backsteinen – mit Gummibärchen drin,  
 mit bunten Menschen, mit Ideen, mit Gott.  
 Wie sieht Dein Haus aus? Wer wohnt in Deiner Kirche?*

# KINDERBIBELTAG

**Samstag, 27. April 2024, 10:00-15:00 Uhr**  
 im Gemeindezentrum Wartenburgstraße 7

Teilnahmebeitrag: 6 € (mit Mittagsimbiss)

Wenn Du zwischen 6 und 10 Jahren alt bist und Lust hast  
 auf einen gemeinsamen Samstag, dann melde Dich an bei:

**Agnes Gaertner:** [agnes.gaertner@kght.de](mailto:agnes.gaertner@kght.de) / Tel. 030 30 60 22 51  
 oder bei **Lydia Schulz:** [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de) / Tel. 030 81 49 25 92/93

## Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag, lieber Jürgen!



Pfarrer i.R. Jürgen Quandt im Juni 2023 bei der Aktion „Beim Namen nennen“ in der Passionskirche (Infos zur Aktion 2024: S. 30/31)

Den Namen „Pfarrer Quandt“ habe ich 1978 erstmals in dem Buch „Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ gelesen. In der Gropiusstadt warst Du Pfarrer. Hätte mir damals jemand gesagt, dass wir einmal zusammen Gottesdienst feiern würden und z.B. Playmobilfiguren in der Kirche für einen Gottesdienst für Groß und Klein einsetzen würden, vermutlich hätte ich die Person ausgelacht, aber genau so war es.

Viele Jahre später, ich saß in meiner Küche und hörte im SFB einen Bericht über Asyl in der Kirche, wieder war es Jürgen Quandt, der über die Anfänge des Kirchenasyls interviewt wurde. Er sprach von einer Gruppe junger Menschen, die sich für palästinensische Flüchtlinge aus dem Libanon einsetzten, sie brachten damals das Gespräch auf das mittelalterliche Kirchenasyl. Bevor die Gemeinde eine Entscheidung treffen konnte, standen diese jungen Menschen mit den Familien plötzlich da und haben um Asyl ersucht. Diese Menschen haben das Kirchenasyl (neu) erfunden. So chaotisch und ungeplant die Aktion begann, so erfolgreich war sie am Ende. Damals wurde ein Abschiebestopp für Flüchtlinge aus dem Libanon erlassen.

Erst in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts bin ich Jürgen Quandt zum ersten Mal begegnet und wir haben viele Gottesdienste gefeiert, über viele Themen diskutiert, unzählige Begegnungen gehabt. Und ich bin froh über jede einzelne Begegnung. Als ich in den GKR gewählt wurde, ging Jürgens aktive Zeit als Gemeindepfarrer gerade ihrem Ende entgegen. An ein Ende seines Engagements ist aber nicht zu denken. Unermüdlich setzt er seine Kraft für Geflüchtete und viele andere ein, feiert Gottesdienste mit der Gemeinde und ist präsent in der Gemeinde. Lange Zeit hat er sich noch im Friedhofsverband Berlin-Stadtmitte engagiert und auch hier vieles auf den Weg gebracht.

Viele Menschen in der Gemeinde schätzen Dich als Prediger und kommen extra in die Gottesdienste, wenn Du predigst. Ich kann hier unmöglich alles aufzählen, was Du, Jürgen, angepackt hast, wer weiß, ob es Dir überhaupt recht wäre. Und so möchte ich Dir im Namen der Gemeinde, im Namen des Gemeindegemeinderates, im Namen vieler, die Dich schätzen, ganz herzlich zu deinem 80. Geburtstag gratulieren. Wie schön, dass wir diesen Tag mit Dir feiern können und dass wir schon so viele Wege mit Dir gemeinsam gehen durften und noch gehen werden. Wir sind dankbar und wünschen Dir viele weitere glückliche und gesunde Jahre, die Du mit deiner Frau, mit Deinen Lieben und auch mit uns erleben darfst. Und die Kirchenmusiker, mit denen Du in den vielen Jahren zusammengearbeitet hast, würden hier vielleicht „Viel Glück und viel Segen“ anstimmen.

*Alles erdenklich Gute  
Carola*

## Benefizkonzert

für Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.  
am Donnerstag, den 25. April 2024, 19:30 Uhr  
in der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65, 10961 Berlin  
Eintritt frei, aber Spenden sind sehr willkommen



Liebe Gemeinde,  
zu diesem Konzert lade ich, Pfr. i.R. Jürgen Quandt, die Gemeinde, Freundinnen und Freunde und alle Interessierten herzlich ein. Ich werde 80 Jahre alt und kann es selbst kaum glauben. Ich möchte an diesem Tag Danke dafür sagen, dass ich mehr als 40 Jahre bis heute in der Gemeinde Dienst tun durfte. Ich bin dankbar für die vielen Menschen, denen ich in dieser Zeit begegnet bin und die mein Leben reich gemacht haben. Mit ihnen allen möchte ich darum diesen Tag verbringen.

Dieses Konzert ist ein ganz besonderes. Es setzt ein Zeichen der Solidarität mit geflüchteten Menschen in einer Zeit der Bedrohung fundamentaler Werte unseres Zusammenlebens: Freiheit und Demokratie, gleiches Recht und gleiche Würde für alle Menschen, Frieden und Gerechtigkeit.

Die Einzigartigkeit dieses Konzerts besteht aber vor allem darin, dass es von den Kirchenmusikern gestaltet wird, mit denen ich als Pfarrer der Gemeinde in den vergangenen vier Jahrzehnten zusammengearbeitet habe. Ich bin Reinhard Hoffmann, Johannes Stolte, Matthias Schmelmer, Dr. Gunter Kennel und Habakuk Traber außerordentlich dankbar, dass sie bereit sind, an diesem Abend mitzuwirken. Das ist ein großes Geschenk an mich und, so hoffe ich, auch an die Gemeinde.

Angesichts der Unüberbietbarkeit dieses Geschenks bitte ich, von weiteren Geschenken an mich abzusehen. Aber über Spenden für Asyl in der Kirche und Glückwünsche, auch schriftliche, freue ich mich. Im Anschluss an das Konzert sind alle zu einem Empfang eingeladen.  
*Wir sehen uns hoffentlich!*  
*Herzlichst Ihr Jürgen Quandt*

### **WORKSHOP von Asyl in der Kirche e.V.: BEGLEITUNG IM KIRCHENASYL** **Samstag, den 13. April 2024, 10:00-15:00 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche**

Als Verein unterstützen wir Gemeinden in Berlin und Brandenburg mit rechtlicher Beratung und bei allen praktischen Fragen zum Kirchenasyl. Damit Kirchenasyle vor Ort in den Gemeinden für alle Beteiligten gut gelingen, bieten wir Fortbildungen an. Eingeladen sind: Menschen, die sich für das Kirchenasyl interessieren und sich vorstellen können, geflüchtete Menschen während einer begrenzten Zeit ehrenamtlich zu begleiten. Menschen, die mit Kirchenasyl bereits Erfahrung haben und mehr über die juristischen Hintergründe erfahren und sich mit anderen über die praktische Umsetzung austauschen möchten. **Bitte melden Sie sich per E-Mail an und senden Sie uns neben Ihren Kontaktdaten eine kurze Beschreibung**, ob – und falls ja welche – Erfahrungen Sie bereits mit Kirchenasyl gesammelt haben: [info@kirchenasyl-bb.de](mailto:info@kirchenasyl-bb.de)

## VORSCHAU



### **Gedenkaktion zum Weltflüchtlingstag 2024**

**„Beim Namen nennen“ – über 55.000 Opfer der Festung Europa**

**Samstag, 15.6.24, von 10:00 Uhr**

**durchgehend bis Sonntag, 16.6.24, 18:00 Uhr,**

**in der Passionskirche** (Marheinekeplatz 1)

Bereits zum dritten Mal wollen wir zum UN-Weltflüchtlingstag der Menschen gedenken, die bei dem Versuch, nach Europa zu flüchten, umgekommen sind. Seit Jahren geschieht dieses stille Drama auf den Meeren und an den Grenzen Europas. Mittlerweile wissen wir von über 55.000 Menschen, die auf diesem Weg gestorben sind, aufgrund einer immer härteren Politik der Länder Europas. Die verhindert, dass diese Menschen legal in Europa einreisen können, um hier ein Asylgesuch zu stellen. Die meisten Menschen sind im Mittelmeer ertrunken. Andere wurden an Grenzübergängen erschossen, sind erfroren oder geschwächt gestorben. Ihre Schicksale werden seit 1993 auf der „UNITEDlistorefugeedeaths“ dokumentiert. **Wir gedenken der Opfer und protestieren gegen diese unhaltbare Situation.**

## So kann man mitmachen:

### Namen schreiben

**Im Kirchgarten der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str.65:  
dienstags - donnerstags, 28.-30. Mai, 4.-6. Juni, 11.-13. Juni,  
jeweils von 15:00-17:30 Uhr**

Wir schreiben die Namen und Ereignisse der Verstorbenen auf Stoffstreifen und hängen sie zur Gedenkaktion vor und in die Passionskirche.

Jede/r kann mitmachen. Ein Beispiel: 5 Menschen, Namen unbekannt (inklusive 1 Kind, 1 Frau), Herkunftsregion unbekannt, ertranken am 10. Mai 2021, als ihr Boot auf dem Weg nach Italien vor der lybischen Küste kenterte; 40 wurden von Fischer:innen gerettet

### 32 Stunden Namen lesen

Während des Wochenendes lesen wir in halbstündigen Abschnitten die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Immer um die volle Stunde gibt es Musik, Worte, Stille und anderes.

**Wer sich an den Lesungen, künstlerischen Beiträgen oder sonstigen Diensten in der Kirche beteiligen möchte, meldet sich bitte bei**

**Barbara v. Bremen:** *barbara.von.bremen@kght.de*

**Herzliche Einladung, am Wochenende vorbeizuschauen.**

**Jeweils zur vollen Stunde gibt es 10 Minuten einen künstlerischen Beitrag.**

**Dann folgen 2 x 25 Minuten, in denen die Namen und Ereignisse ganz unterschiedlicher Menschen gelesen werden.**

### Mitveranstaltende

Evangelische Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor, Evangelische Kirchengemeinde Kreuzberg, Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.

Die Aktion findet in mehreren Städten Deutschlands und der Schweiz statt in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action.

**<http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>**

**Aktuelle Informationen unter: [www.beimnamennennen.de](http://www.beimnamennennen.de)**

# PANDORAS

IN DER  
HEILIG-KREUZ-KIRCHE



PANDORAS.DE



PANDORAS.KREUZBERG

**Öffnungszeiten:**  
**mittwochs bis sonntags**  
**von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr**  
außer bei geschlossenen  
Veranstaltungen.

**Falk & Peter M. Terfloth sind die Pächter. Sie freuen sich über viele Gäste auch im Kirchgarten. Sie haben Kaffeespezialitäten und Kuchen/Torten im Angebot sowie Bio-Limonaden, Cocktails, Bier vom Fass und vieles mehr ... Herzhaftes gibt es ebenfalls. Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65, 10961 Berlin – Eingang an der Blücherstraße**  
Aktuelle Öffnungszeiten, Fotos finden Sie online: [www.pandoras.de](http://www.pandoras.de)

## GEMEINSAM VERREISEN!

**Prag: 4.-7. September 2024**

Prag ist die zauberhafte Stadt der hundert Türme und zweifellos eine der bezauberndsten Städte weltweit. Wir wollen die tschechische Hauptstadt hautnah erleben.

Tag 1: Anreise / Tag 2: Stadtbesichtigung

Tag 3: Hradschin, Prager Burg, Veitsdom

Tag 4: Heimreise

Preis pro Person 320 € (3 Übernachtungen in Doppelzimmern inkl. Frühstück, (Einzelzimmer + 90€) An- und Abreise mit dem Zug, Stadtrundgang mit deutschsprachigem Stadtführer

**Anmeldung und Anfragen an**

Melanie Diekmann: [erleben-ev@posteo.de](mailto:erleben-ev@posteo.de)

oder Lydia Schulz: [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de)





# KINO ~ PASSION

Kino und Gespräch in der Passionskirche



KINO~PASSION ist eine monatliche Film- und Gesprächsreihe in der Passionskirche in Berlin-Kreuzberg, für alle, die Lust auf großes Kino und Gespräch haben ...

## MITTWOCH, 17. APRIL, 19:00 UHR

### DIE REISE DER PINGUINE

(LUC JACQUET, FRANKREICH 2005)

Es ist einer der erfolgreichsten und ergreifendsten Dokumentarfilme aller Zeiten: „Die Reise der Pinguine“ – ein gemeinschaftlicher Film des französischen Biologen und Antarktisforschers Luc Jacquet und des deutschen Drehbuchautors Michel Fessler. Der Film gewährt den Zuschauern einen Einblick in die eisige Antarktis und damit in die spektakuläre und unbekanntere Welt der Kaiserpinguine. Über ein Jahr beobachtete Jacquet mit seiner Filmkamera die wundervollen und durch nichts zu erschütternden Tiere, die allen Widrigkeiten der Natur trotzen. Er beobachtete den ungewöhnlichen Lebenszyklus der Vögel, ihren unbeholfenen und tollpatschigen Gang übers Eis, ihre elegante Fischjagd unterm Wasser, ihr Liebesleben, das Leben der Jungen und ihren dauerhaften – manchmal erbarmungslosen – Kampf ums Überleben.

## MITTWOCH, 15. MAI, 19:00 UHR

### EINE INSEL NAMENS UDO

(MARKUS SEHR, DEUTSCHLAND 2011)

Udo (Kurt Krömer) hat eine ganz besondere Eigenschaft: Er leidet unter „Schwersichtbarkeit“, er wird von allen Menschen übersehen – einfach nicht wahrgenommen. Der Beruf des Kaufhausdetektivs ist daher wie für ihn geschaffen – Udo ist ein Meister seines Fachs! Und weil ihn sowieso keiner sieht, wohnt er unbehelligt in der Sportwarenabteilung in einem Zelt. Dort hat er es sich auf seiner „Insel“ bequem gemacht. Bis eines Tages Jasmin (Fritzi Haberlandt) auftaucht: Sie ist der erste Mensch, der Udo sofort wahrnimmt. Die ehrgeizige Hotelmanagerin wirbelt sein bislang geregeltes Leben kräftig durcheinander, und Udo hat zum ersten Mal Schmetterlinge im Bauch. Doch die Liebe zwischen den beiden hat ungeahnte Auswirkungen: Udo ist nun plötzlich für alle sichtbar – ein Umstand, mit dem er nicht richtig umzugehen weiß. Denn Udo ist in Sachen Konversation, Stil und Umgangsformen nicht gerade ein Experte. So stolpert Udo von einem Chaos ins nächste, was zu einer echten Zerreißprobe für das verliebte Paar wird.

**Eintritt frei – Spenden willkommen!** Im Anschluss Nachgespräch.  
**Weitere Informationen online unter: [www.kino-passion.de](http://www.kino-passion.de)**

# KARNEVAL DER KULTUREN

## Programm in der

Wie in den vergangenen Jahren steht die Heilig-Kreuz-Kirche wieder mitten im Straßenfest zum Karneval der Kulturen: Herzliche Einladung zu Gottesdiensten, Gebet, Führungen, Gesprächen und Begegnung, Musik und Stille.

### Öffnungszeiten der HEILIG-KREUZ-KIRCHE:

Fr: 16-23 Uhr, Sa/So: 11-23/24 Uhr, Mo: 11-19 Uhr



Freitag, 17. Mai 2024

#### Oase der Stille

- 16:00** **Bitte um Segen für das Fest**  
Pfarrer Holger Dannenmann
- 16:30** **Oase der Stille**
- 22:00** **Orgel-Nachtmusik mit Segen zur Nacht**  
Organist Jonas Sandmeier,  
Pfarrer Holger Dannenmann

Samstag, 18. Mai 2024

#### Musik der Welt und Kinderprogramm

15:00 - 18:00

#### Kinderaktion im Kirchgarten:

*Pfingsten bekommst Du ein Haus geschenkt, mit vielen Menschen drin*

mit Agnes Gaertner / Lydia Schulz

15:00

#### Musikalische Weltreise:

Ohrpiraten

16:30

#### Drei Silben-Drei Welten

Gitarrentrio

17:30

#### Führung

Pfrn. Dörthe Gülzow / Lydia Schulz

19:00

#### Spanische Folklore:

Folclóricos anónimos

20:30

#### Blackbird Café Orchestra:

Multiinstrumentaler Globalpop

22:00

#### Orgel-Nachtmusik mit Segen zur Nacht

Reinhard Hoffmann,  
Pfarrerin Lena Moers

# 17. Mai - 20. Mai 2024

## HEILIG-KREUZ-KIRCHE

**Pfingstsonntag, 19. Mai 2024**

**Gottesdienst, Musik, Kinderprogramm**

**13:00 Pfingstgottesdienst**

Pfrn. Dörthe Gülzow,  
Regionalkantor Johannes Stolte

**14:00 Orgelmaus**

Susann Schulze als Orgelmaus  
Charlotte, Johannes Stolte  
als Organist

**14:45 Orgelmaus**

Susann Schulze als Orgelmaus  
Charlotte, Johannes Stolte  
als Organist

**15:00 - 18:00**

**Kinderaktion im Kirchgarten:**

*Pfingsten bekommst Du  
ein Haus geschenkt, mit vielen  
Menschen drin*

mit Agnes Gaertner / Lydia Schulz

**15:30 Führung**

Marita Schmieder

**17:00 Orgelführung mit Orgelmusik**

Johannes Stolte

**18:30 Acoustic Balkan Fusion:**

**Balkonians**

**20:30 Klezmerschwof:**

**Tants in Gartn Eydn**

**22:30 Führung**

Pfarrer i.R. Jürgen Quandt

**23:15 Orgel-Nachtmusik**

Johannes Stolte

**23:45 Gebet zur Nacht**

Pfarrer Holger Dannenmann

**Pfingstmontag, 20. Mai 2024**

**Tag der Religionen**

**14:30 Tanz & Poesie der Derwische:  
Sufi-Zentrum Rabbaniyya**

**15:00 Interreligiöses Friedensgebet /  
Begegnung**

Vertreter:innen verschiedener  
Religionen

**16:00 Gemeinsame Geh-Meditation –  
Brücke des Glaubens**

**16:30 Begegnung**

**17:30 Orgel und Abschlusseggen**

Reinhard Hoffmann,  
Pfarrerin Barbara von Bremen

Veranstalterin: Evangelische Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

Zossener Straße 65 · 10961 Berlin

Telefon: 030 – 691 2007 / 814 925 86 / [www.kght.de/](http://www.kght.de/)

## KULTUR-VERANSTALTUNGEN

**Sonntag, den 07.04.2024, 14:00 Uhr**

**HEILIG-KREUZ-KIRCHE** (Zossener Str. 65)

**Frühlingskonzert der Bulgarian Voices Berlin**

*Tradition trifft Moderne am orthodoxen Ostersonntag*

Tauchen Sie in einzigartige Klänge ein! **Eintritt: 15 € / erm. 10 €**



**Sonntag, den 26. Mai 2024, 19:30 Uhr**

**Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7**

Bei unserer Reihe

**WIDERHALL – Tolle Texte und Töne –**

präsentieren wir Stücke als szenische Lesung, kombiniert mit cooler Musik. Dazu kann auch ein Glas Wein, Saft oder Wasser erworben werden.

Es lesen Olaf Trenn, Bettina Schwietering-Evers, Uta von Willert und Holger Dannenmann.

Musik macht das Joe Schmidt Trio an Gitarre, Bass und Schlagzeug.

**Eintritt frei - Es wird eine Spende für die Musik erbeten.**

MICHELANGELO  
FALVETTI  
SAËNS  
LÉPANY

# Diluvio

KANTOREI PASSION  
BAROCKORCHESTER ARIS & AULIS  
LEITUNG: JOHANNES STOLTE

**29.6.** 20:00  
THEATER IM DELPHI  
BERLIN-WEISSENSEE

**30.6.** 19:30  
HEILIG-KREUZ-KIRCHE  
BERLIN-KREUZBERG

Tickets unter  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

Unter dem Titel „Diluvio“ sind in Berlin bisher nicht zu hörende Vertonungen des Sintflutmythos von Michelangelo Falvetti (Sizilien, 1682) und Camille Saint-Saëns (Paris, 1875) für Chor, Solisten und Orchester sowie die Uraufführung eines Werkes des Berliner Komponisten Justin Lépany (\*1980) zu erleben – ein Panorama von musikalischen Zugängen zu diesem uralten Menschheits-thema, das von bewegender Aktualität ist.

Projektplanung:

**Wut. Angst. Hoffnung.**

## **Politische Nachtgebete in der Klimakrise**

Liebe Gemeinde vor dem Halleschen Tor,

gemeinsam mit der Umwelt-AG plane ich ein Projekt unter dem Titel:  
„Wut, Angst, Hoffnung. Politische Nachtgebete in der Klimakrise“.

Drei Nachtgebete sollen im Juni in der Heilig-Kreuz-Kirche stattfinden (voraussichtlich freitags 18 Uhr). Wir werden Emotionen in den Blick nehmen, mit denen wir in der Klimakrise konfrontiert sind: Wut, Angst und Hoffnung. Dabei sollen im besten Fall Menschen zu Wort kommen, die sich klimapolitisch engagieren oder von dem Thema bewegt sind.

Im Anschluss an die Nachtgebete planen wir zudem einen klimapolitischen Nachtspaziergang durch Kreuzberg am Samstag, den 22. Juni 2024: Wir wollen Engagement in unserem Stadtteil sichtbar machen und unserer Unterstützung als Kirchengemeinde Ausdruck verleihen.

Sind Sie in einer klimapolitischen Initiative aktiv oder könnten sich vorstellen, von Ihrem Engagement zu erzählen? Oder haben Sie Lust, gemeinsam mit uns zu überlegen, wie ein Politisches Nachtgebet im Jahr 2024 aussehen könnte?

Wir werden das Projekt in den kommenden zwei Monaten gemeinsam entwickeln und freuen uns über Unterstützung bei der Planung und Gestaltung.

Wir treffen uns am 24.4., 8.5. und 15.5.2024, jeweils um 17:00 Uhr, im Meditationsraum der Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Straße 65.

Ihre / Eure Vikarin Louisa Braeuer  
Kontakt: [louisa.braeuer@kght.de](mailto:louisa.braeuer@kght.de)

# Wie finde ich den Gottesdienst, der mir entspricht?

von Holger Dannemann

Bei unseren morgendlichen Gottesdiensten im Gemeindezentrum und der Passionskirche nehmen seit der Coronazeit an normalen Sonntagen selten mehr als 20 Personen teil. Bei der „Abendkirche“ in der Heilig-Kreuz-Kirche dagegen hat, besonders nach Einführung der besonderen Profile für jeden Sonntag des Monats, die Zahl der Teilnehmenden auf je nach Anlass 25-50 Personen, manchmal sogar noch darüber hinaus, zugenommen. Am ersten Sonntag des Monats gibt es dabei den „Gottesdienst mit allen Sinnen“, am zweiten Sonntag den „Evensong – Musikalisches Abendgebet“, am dritten Sonntag die „Dinner Church – Gottesdienst am gedeckten Tisch“, am 4. Sonntag den „Politischen Gottesdienst“ und am fünften Sonntag einen frei gestaltbaren Abendgottesdienst.

Weil dieses Konzept so erfolgreich ist, sollen nun auch die Morgengottesdienste im Gemeindezentrum Wartenburgstraße 7 und in der Passionskirche so gestaltet werden, dass die Teilnehmenden einen Gottesdienst besuchen können, der ihren Bedürfnissen entspricht, in dessen Form sie sich „zu Hause fühlen“ und den sie verlässlich zu einer gewohnten Zeit an einem bestimmten

Ort vorfinden können. Der erst im Sommer 2023 eingeführte vierzehntägliche Wechsel der Gottesdienstformen hilft bei der Erreichung dieses Ziels leider gar nicht, im Gegenteil, er ist geradezu kontraproduktiv. Stattdessen werden in Zukunft wöchentliche Gottesdienste im Gemeindezentrum in der Wartenburgstraße 7 gefeiert, die in der Regel der älteren traditionellen Form mit Wechselgesängen folgen. Zu besonderen Anlässen (Vorstellung der neuen Konfis, Chorprojekte o.ä.) kann es auch andere liturgische Abläufe geben.

In der Passionskirche werden in Zukunft Gottesdienste zu besonderen Höhepunkten gefeiert, so zum Beispiel ein liebevoll und aufwändig vorbereiteter Kinder- und Jugendgottesdienst, der zunächst unregelmäßig und dann ab Oktober 2024 jeweils am zweiten Sonntag im Monat gefeiert wird. Anschließend laden wir zum Verweilen bei einem kleinen Brunch ein. In der Passionskirche werden außerdem besondere Fest- und Gedenkgottesdienste stattfinden, z.B. zur Aktion „Beim Namen nennen“, am Shoah-Gedenktag, am Reformationstag oder ähnlichen besonderen Anlässen.

## Gemeindezentrum Wartenburgstraße:

jeden Sonntag um 10:00 Uhr: Gottesdienste mit traditioneller Liturgie

## Passionskirche:

zunächst gelegentlich, ab Oktober 2024 am 2. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr Kinder- und Jugendgottesdienst. Außerdem zu besonderen Anlässen.

## Heilig-Kreuz-Kirche:

jeden Sonntag um 18:00 Uhr: Gottesdienste im Rahmen der Abendkirche mit einem für jeden Sonntag im Monat festgelegten Profil (siehe oben)

## GOTTESDIENSTE OSTERN + APRIL 2024

Nach den Gottesdiensten im Kirchsaal Wartenburgstraße 7 sind Sie / seid Ihr herzlich eingeladen zu Gottesdienst-Nachgesprächen beim gemeinsamen Kaffeetrinken. Im Anschluss an die Gottesdienste in der Passionskirche wollen wir mit Ihnen und Euch brunchen, uns begegnen, ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung! Wir stellen Getränke und Brötchen, Sie/ Ihr bringt den Belag (herzhaft oder süß) mit.

SO  
**31.03.**  
OSTERSONNTAG

**05:30 Passionskirche**  
- **07:00**

### FEIER DER OSTERNACHT

Vikarin L. Braeuer / Pfrn. Dörthe Gülzow  
KANTOREI PASSION  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

**10:00 Kirchsaal**



### GOTTESDIENST am OSTERSONNTAG mit Kindergottesdienst und anschließendem Osterfrühstück

Pfarrer Holger Dannenmann  
Diakonin Agnes Gaertner  
**Christus-Kirchenchor** (Ltg. Ralf Sick)  
Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

**11:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche**



### OSTERGOTTESDIENST für Kleine & Große mit den Kitas

(zuvor Osterfrühstück ab 8:30 Uhr)  
Pfarrerinnen Lena Moers, Lydia Schulz  
Maja von Kriegstein, Orgel

MO  
**01.04.**  
OSTERMONTAG

**11:00 Friedrichs-  
werderscher  
Friedhof, Kapelle**  
(Bergmannstr. 42-  
44, 10961 Berlin)

### GOTTESDIENST am OSTERMONTAG mit gemeinsamen Essen in der Kapelle des Friedrichswerderschen Friedhofs

Pfarrer Jörg Machel  
Maja von Kriegstein, Orgel

SO  
**07.04.**  
QUASIMODO-  
GENITI

**10:00 Kirchsaal**



### GOTTESDIENST mit Abendmahl

Liturgie und Predigt:  
Superintendent Matthias Lohenner  
Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

**18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche**



### ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST MIT ALLEN SINNEN

Liturgie: Dr. Felicitas Hentschke  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

Kirchsaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

## GOTTESDIENSTE APRIL 2024

SO  
**14.04.**  
MISERICORDIAS  
DOMINI

10:00 Kirchsaaal

### GOTTESDIENST

Lektorin Bärbel Erler  
Lutz Hoogestraat, Piano

11:00 Passionskirche 

### FAMILIENGOTTESDIENST mit Taufe

Pfarrerin Lena Moers  
Diakonin Agnes Gaertner  
Musik: Kantorin Uta von Willert mit dem  
Mini-Chor der Kreuzberger Kurrende  
Jochen Horvath, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche 

**ABENDKIRCHE: EVENSONG  
musikalischer GOTTESDIENST**  
**Das Goldmund Ensemble Berlin**  
(Ltg. Patrick Orlich) singt die Messe  
en l'honneur de Sainte Jeanne d'Arc  
von Henri Nibelle (1863-1967)  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

SO  
**21.04.**  
JUBILATE

10:00 Kirchsaaal



### GOTTESDIENST mit Abendmahl

Pfarrerin Dörthe Gülzow  
Jule Rosner, Piano

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche 

**ABENDKIRCHE: DINNER CHURCH  
GOTTESDIENST am gedeckten Tisch  
(Deutsch & Englisch)**  
Pfarrerin Dörthe Gülzow  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

SO  
**28.04.**  
KANTATE

10:00 Kirchsaaal

### GOTTESDIENST

Pfarrer Holger Dannenmann  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Piano

11:00 Passionskirche 

### FAMILIENGOTTESDIENST

Diakonin Agnes Gaertner, Lydia Schulz  
Jule Rosner, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche 

**ABENDKIRCHE:  
POLITISCHER GOTTESDIENST**  
**Die Revolution in Haiti und warum  
wir nichts darüber wissen / mit Gast:  
Antirassismus-Referentin Nathaly Kurz**  
Pfarrerin Lena Moers, Vikarin Louisa. Braeuer  
Jule Rosner, Orgel

## GOTTESDIENSTE MAI 2024

SO  
**05.05.**  
ROGATE

10:00 Kirchsaaal



**GOTTESDIENST mit Abendmahl**

Vikarin Louisa Braeuer  
Regionalkantor Johannes Stolte, Piano

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**ABENDKIRCHE: GOTTESDIENST  
MIT ALLEN SINNEN**

PfarrerIn Lena Moers  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Orgel

DO  
**09.05.**  
CHRISTI  
HIMMELFAHRT

15:00 St. Marien-  
- 16:00 Liebfrauen  
(Wrangelstr. 50,  
10997 Berlin)

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST  
ZUM HIMMELFAHRTSTAG**

Pfarrer Holger Dannenmann  
und Mitwirkende aus der  
Kreuzberger Ökumene

SA  
**11.05.**

14:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche

**GOTTESDIENST  
ZUR KONFIRMATION**

Vikarin Louisa Braeuer  
Diakonin Agnes Gaertner  
PfarrerIn Lena Moers  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

SO  
**12.05.**  
EXAUDI

10:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**GOTTESDIENST  
ZUR KONFIRMATION  
mit Kindergottesdienst**

Vikarin Louisa Braeuer  
Diakonin Agnes Gaertner  
PfarrerIn Lena Moers  
Pfarrer Holger Dannenmann  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**ABENDKIRCHE: EVENSONG  
musikalischer GOTTESDIENST**

Pfarrer Holger Dannenmann  
Musik: **Vokalensemble Kreuzberg**  
(Ltg. J. Stolte), Jule Rosner, Orgel

Kirchsaaal im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7

Passionskirche Marheinekeplatz 1 Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Str. 65

## GOTTESDIENSTE MAI 2024



SO  
**19.05.**  
PFINGST-  
SONNTAG

10:00 Kirchsaaal



**PFINGST-GOTTESDIENST  
mit Abendmahl**

Pfarrer Holger Dannenmann  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Piano

13:00 Heilig-Kreuz-  
- 13:45 Kirche

**PFINGST-GOTTESDIENST  
IM RAHMEN DES KARNEVALS DER KULTUREN**

PfarrerIn Dörthe Gülzow  
Regionalkantor Johannes Stolte, Musik

MO  
**20.05.**  
PFINGST-  
MONTAG

16:00 Heilig-Kreuz-  
- 17:00 Kirche

**INTERRELIGIÖSES GEBET  
IM RAHMEN DES KARNEVALS DER KULTUREN**

PfarrerIn i.R. Barbara von Bremen  
Kantor i.R. Reinhard Hoffmann, Musik

SO  
**26.05.**

TRINITATIS

10:00 Kirchsaaal

**GOTTESDIENST mit Konfirmation**

Pfarrer Holger Dannenmann

11:00 Passionskirche

**FAMILIENGOTTESDIENST**

Diakonin Agnes Gaertner, Lydia Schulz  
Musik: Kantorin Uta von Willert mit dem  
Kinder-Chor der Kreuzberger Kurrende  
Regionalkantor Johannes Stolte, Orgel

18:00 Heilig-Kreuz-  
Kirche



**ABENDKIRCHE:  
politischer GOTTESDIENST  
„Was wird aus unserer Demokratie?“**

Pfr. i.R. Jürgen Quandt  
PfarrerIn i.R. Ute Gniewoß  
Pfarrer Holger Dannenmann + Gäste  
Musik: Chizuko Choki

## ANDACHTEN + WEITERE GOTTESDIENSTE

### GOTTESDIENSTE

für die Bewohner der Nostitzstr. 6/7  
und auch für alle, die nicht dort wohnen:

**5. April 2024**

(Fe Hentschke + Jule Rosner / Musik)

**3. Mai 2024**

(Barbara Hennig + Jule Rosner / Musik)

**jeweils 11:00-11:45 Uhr  
im Gemeindesaal im Gemeindehaus  
Nostitzstr. 6/7 (Seiteneingang).**

Jede:r kann mitreden, aber man kann auch einfach still dabei sein und zuhören. Einmal im Monat feiern wir zusammen mit den Bewohnern des Wohnheims Nostitzstraße einen Gottesdienst: Wir treffen uns im Gemeindesaal, zünden Kerzen an, hören Musik, lernen eine Geschichte oder einen Gedanken aus der Bibel kennen, beten und bekommen einen Segen.

IN DIE MITTE KOMMEN

### Mittagsandacht

in der Heilig-Kreuz-Kirche:

**jeden Dienstag, 12:00-12:30 Uhr**

Der Hektik des Tages entfliehen,  
sich kurz besinnen und die Mittagspause  
mal anders erleben.

SINGEN – SCHWEIGEN – BETEN

### TAIZÉ-Andacht

um 19:00 Uhr

in der Passionskirche

(Marheinekeplatz 1)

**Dienstag, 2. April 2024**

**Dienstag, 7. Mai 2024**

mit Kantor i.R. Reinhard Hoffmann  
und Team



### KINDER-GOTTESDIENSTE

Wir singen, basteln und hören biblische Geschichten –  
parallel zum Gottesdienst

**31. März, 10:00 Uhr Ostergottesdienst**

**mit Kindergottesdienst, Kirchsaal Wartenburgstr. 7**

**12. Mai, 10:00 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche,**

**Gottesdienst zur Konfirmation mit Kindergottesdienst**

Besondere Gottesdienste für Kleine & Große:

**31. März, 11:00 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche, Ostergottesdienst mit den Kitas**

**14. April, 11:00 Uhr, Passionskirche, Familiengottesdienst mit Taufe**

**28. April, 11:00 Uhr, Passionskirche, Familiengottesdienst**

**26. Mai, 11:00 Uhr, Passionskirche, Familiengottesdienst**

## FREUD UND LEID

### In der Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor...

**Aus Datenschutzgründen werden die Namen der Getauften und Bestatteten an dieser Stelle in der Online-Version des Gemeindemagazins nicht veröffentlicht. Sie finden sie in den gedruckten Heften, die kostenlos ausliegen in der Heilig-Kreuz-Kirche, der Passionskirche und im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7.**



**Engelsfigur  
an einer Säule  
in der Passionskirche**

## SPENDENAUFTRUF

In der Singschule KREUZBERGER KURRENDE gibt es Chorangebote für alle Altersstufen (siehe Seite 55).

Der Kostenbeitrag von 50 € pro Halbjahr und alle Spenden, die der Förderverein Kreuzberger Kurrende sammelt, werden zum Erhalt und weiteren Ausbau der Singschule verwendet.

### Spendenkonto:

Förderverein Kreuzberger Kurrende e.V.  
IBAN: DE56 1005 0000 0191 0751 75  
Bank: Berliner Sparkasse



## BANKVERBINDUNGEN

### Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92  
Bank: Berliner Sparkasse  
+ der jeweilige Verwendungszweck

### Förderkreis Ev. Kita Leuchtturm

(ehemals Kita Jesus Christus)  
Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor  
IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92  
Bank: Berliner Sparkasse  
Verwendungszweck: 1110.02.2100

### Spendenkonto Zentrum GITSCHINER 15

Empfänger: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE02 1005 0000 4955 1922 50  
Bank: Berliner Sparkasse  
Verwendungszweck: Gitschiner 15

Bitte geben Sie bei Spenden den Verwendungszweck an und für eine Spendenbescheinigung auch Ihre Adresse.

Bis zu einem Betrag von 300 € akzeptiert das Finanzamt einen Kontoauszug oder einen Barzahlungsbeleg als Bescheinigung.

**Sie können auch online spenden:**

**<https://kollekte.app/>**

Dort bei „Gemeinde wählen“ eingeben:

Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor

**Direkt zu kollekte.app führt dieser QR-Code:**



## RÜCKBLICK

### Festgottesdienst zur Amtseinführung des neuen Diakonie-Präsidenten



Mit einem Festgottesdienst in der Heilig-Kreuz-Kirche wurde am 20. Februar 2024 der neue Diakonie-Präsident Rüdiger Schuch von der amtierenden Ratsvorsitzenden der EKD (Evangelischen Kirche Deutschlands) in sein Amt eingeführt. Die Kollekte dieses Festgottesdienstes erbrachte 2053,75 € und unterstützt zwei soziale Projekte unserer Kirchengemeinde: das Kultur- und Sozialzentrum GITSCHINER 15 (siehe S. 56) und den Familiengarten (siehe Seite 14).



EV. GEMEINDE VOR DEM HALLESCHEN TOR,  
FAM-ZENTRUM NOSTITZSTR. 6/7, 10965 BERLIN

## PEKIP®-KURSE

evangelische  
familien  
bildung



10 Termine  
85,00 €

FREITAGS

09:30 BIS 11:00 UHR (A)  
11:15 BIS 12:45 UHR (B)



PEKIP-Kursleiterin:  
Maike Scholz

Anmeldung und Informationen:  
familienbildung@kkbs.de oder 030.258 185-410

## Kleidertausch KREUZBERG

Baby-, Kinder-  
und Schwangerenkleidung:

**Samstag, den 27. April**

**15:00-17:00 Uhr**

**Samstag, den 25. Mai**

**15:00-17:00 Uhr**

Erwachsenenkleider-Tausch:

**Samstag, den 25. Mai**

**18:00-19:30 Uhr**

**Ort: Gemeindehaus Nostitzstr. 6/7**

(Gemeindesaal / Seiteneingang)

Du gibst, was Du nicht mehr  
brauchst, und nimmst,  
was Du brauchst,  
und was Dir gefällt.

**Mehr Infos unter:**

*Kleidertausch@gmx.de*

oder bei Facebook:

Kleidertausch Kreuzberg

# Gemeinsam wandern...

## **SONNTAG, den 14. April 2024** **„Mittenmang und doch im Grünen“** **Stadtpark-Wanderungen, Teil I:**

**Treff: 11:00 Uhr vor dem Ruinen-Portal des Anhalter Bahnhofes (S1, S2),  
Ziel: U Blissestraße (U7) / ca. 12 km, die Tour kann jederzeit abgekürzt  
werden. Tarifgebiet AB / Kostenbeitrag: 3 € / Einkehrmöglichkeit**



## **SONNTAG, den 5. Mai 2024** **Waldbaden im Spandauer Forst!**

**Treff: 11:00 Uhr vor dem Rathaus Spandau (U7, S3, S9)**  
**Weiterfahrt zum Johannesstift**  
**ca. 12 km, die Tour kann abgekürzt werden**  
**Tarifgebiet AB / Kostenbeitrag: 3 € / Einkehrmöglichkeit**

Die Wanderungen werden von Christa Simon geleitet.  
Gewandert wird bei jedem Wetter, außer bei extremem Regen  
und bei Sturm. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 030 694 39 40 (mit AB).

# TAGESTOUR

## 27. April 2024



### Bad Freienwalde und Oderberg: Sommerresidenz und Frühlingslandschaften

An der Alten Oder liegen Oderberg und Bad Freienwalde. Schon 1683 entdeckte man in Freienwalde eine Heilquelle. Die preußische Königin Friederike Luise machte die Stadt zu ihrer Sommerresidenz. Etwas flussabwärts liegt der Schaufelrad-dampfer „Riesa“ vor dem Schifffahrtsmuseum im alten Städtchen Oderberg. Und wenn wir schon mal da sind, werfen wir einen Blick auf die ungewöhnlichen Feldsteinwände der St. Nikolai-Kirche. Hier an der Nordspitze des Oderbruchs treffen drei Naturräume aufeinander – wir lassen uns anstecken von der Weite und Ruhe der Frühlingslandschaften.

**Um 8:00 Uhr starten wir wie üblich von der Yorckstr. 3 aus und werden gegen 19:00 Uhr dort wieder eintreffen.**

Aktuelle Infos zu den Tagestouren finden Sie auch online auf: <https://kght.de/unterwegs>

#### Was wird geboten?

Im Teilnahmebetrag enthalten sind die Busfahrt, alle Eintrittsgelder sowie das Mittagessen und ein Nachmittagskaffee mit Gebäck vor Ort oder auf der Rückfahrt im Bus. Die Fahrt wird durch einen kundigen „Kulturvermittler“ begleitet.

#### Wie kann ich mich anmelden?

Anmeldung bitte bis 14 Tage vor dem Ausflug. Sie können es auch später noch versuchen. Allerdings behalten wir uns vor, die Fahrt bei zu wenig Teilnehmenden am Stichtag auch kurzfristig noch abzusagen.

#### Anmeldung in den Gemeindebüros:

Zossener Str. 65 oder Wartenburgstr. 7, vor Ort oder telefonisch (Öffnungszeiten, Telefonnummern: siehe Seite 62).

#### Wo wird gestartet?

#### Abgefahren wird von der Yorckstraße 3

(Haus rechts neben dem Rathaus Kreuzberg – Nähe U-Bhf. Mehringdamm)

#### Wie und wo bezahle ich?

**Teilnahmebeitrag: 65 € |**

**30 € mit Studierendenausweis oder Berlinpass | bis 18 Jahre 20 €**

Sie können den Teilnahmebeitrag vorab überweisen oder bar im Bus bezahlen.

Für Überweisungen verwenden Sie bitte die folgende Bankverbindung:

#### Kontoinhaber

Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor  
IBAN: DE32 1005 0000 4955 1922 92  
Bank: Berliner Sparkasse  
Verwendungszweck: Ihr Name, Fahrtziel, Datum der Fahrt

## TAGESTOUREN 2024

### 1. Juni 2024 — Finsterwalde und Calau

Der Altar der Stadtkirche von Calau ist ein Braunkohle-Tagebau-Flüchtling. Ansonsten steht das Städtchen aber seit über 740 Jahren am selben Ort südlich des Spreewaldes. Auf dem hiesigen Witzerundweg werden uns gewiss einige Kalauer begegnen – sie sind ja hier zu Haus! Was ein „Instrumentalhumorist“ ist, erfahren wir nebenan in Finsterwalde. Die Sängerstadt besuchen wir noch vor dem Sängerfest im August, damit wir auch gut hören können, was der berühmte Architekt Max Taut in Finsterwalde hinterlassen hat und wie das Vorder- und das Hinterschloss heute genutzt werden. Eine nicht nur ernste Tagestour in das Niedersorbische steht an!

### 13. Juli 2024 — Blankensee

Diese Tagestour in Berlin und Brandenburg lebt von Wechselwirkungen: In Berlin-Grunewald finden wir die Villa des Großdichters Hermann Sudermann und nebenan das Haus der Johanneischen Kirche am Herthasee. Bei Blankensee ließ diese Glaubensgemeinschaft ab 1920 ihre Friedensstadt errichten. Und das alte Schloss in Blankensee diente dem einst gefeierten Dramatiker Sudermann als Sommerresidenz. Durch den reizvollen Schlosspark fließt die Nieplitz, der Blankensee ist von Schilf umgürtet, kurz: eine idyllische Auszeit von der Großstadt erleben wir hier. Und gleichzeitig bringen die Großstädter ganz anregendes Leben in die märkische Landschaft der Nuthe-Nieplitz-Niederung.

### 21. September 2024 — Güstrow

Seit 2006 heißt sie offiziell: Barlachstadt Güstrow, also höchste Zeit für uns, ihr einen Besuch abzustatten, denn fast 30 Jahre hat der Künstler Ernst Barlach hier gelebt. Viele seiner Kunstwerke sind uns vor Augen, vor fast 100 Jahren entstand eines seiner bekanntesten – der „Schwebende“, dem wir im Dom zu Güstrow begegnen werden. Die malerische mecklenburgische Kleinstadt wird uns aber auch mit dem Schloss und einem seltenen Renaissancegarten überraschen.

### 23. November 2024 — Halberstadt

Wie lange kann ein Orgelstück gespielt werden? In Halberstadt sehen und hören wir die Antwort beim längsten Musikstück der Welt. Nach dem Vorbild französischer Kathedralen wurde im 13. Jahrhundert mit dem Bau der Domkirche begonnen. Eine der interessantesten gotischen Kirchen unseres Landes ist der Dom St. Stephanus heute. Und er birgt einen großen Schatz in sich: über 300 Kostbarkeiten bilden einen der umfangreichsten mittelalterlichen Kirchenschätze der Welt, den Halberstädter Domschatz. Viel Vorfreude darauf!

## STÄNDIGE ANGEBOTE

### GESPRÄCHSKREISE

#### Umwelt AG

**Offene Treffen am 1. Mittwoch im Monat**, jeweils 17:00-19:00 Uhr  
**in der Heilig-Kreuz-Kirche**  
 Meditationsraum

#### Rassismuskritischer Lesekreis X

Wir laden Interessierte, die Rassismus als gesellschaftlichen Missstand begreifen, zum Mitlesen und -diskutieren ein. Im Lesekreis X lesen wir zurzeit das Buch von Sarah Vecera: **Wie ist Jesus weiß geworden?** Ein Buch, das sich kritisch mit verschiedenen Formen von Rassismus in Kirche und Theologie auseinandersetzt. Im Moment lesen wir auf Deutsch, sind aber auch dafür offen, Texte auf Englisch zu lesen. Wir verabreden uns zu Präsenz- oder Onlinetreffen. Wer mitlesen will, ist herzlich eingeladen.

**Kontakt:** Marita Leßny

Tel. 0162 9498223

E-Mail: [marita.lessny@kght.de](mailto:marita.lessny@kght.de)

#### Gemeindestammtisch: Gespräch über Gott und die Welt

Der Gemeindestammtisch trifft sich am

**4. Dienstag im Monat,**

**20:00-22:00 Uhr**

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7  
 (kleiner Saal). Nächste Termine:

**23. April, 28. Mai 2024**

#### Themencafé

#### zur Frühstückszeit

Heilig-Kreuz-Kirche

Meditationsraum

**Montag, 8. April 2024,**

10:00-12:00 Uhr

**Thema: Leben im Alter.**

**Meine Vorstellungen**

(Erfahrungsaustausch) Impuls: C. Meiners

**Montag, 13. Mai 2024,**

10:00-12:00 Uhr

**Thema: Gleichberechtigung im  
 Grundgesetz. Wann war das eigentlich?  
 Und, was bedeutet das?**

Moderation: G. Rügner

Es gibt ein Frühstücksbuffet, zu dem jede:r etwas mitbringt. Für Brötchen und Butter ist gesorgt.

## WEITERE ANGEBOTE

### Meditationskreise

Jeden **1. Dienstag im Monat:**

Wortbetrachtung & Gespräch

Jeden **3. Dienstag im Monat:**

Meditation in der Stille

**jeweils 19:30-21:00 Uhr**

**Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7**

**Kontakt:** Bärbel Erler (Tel. 030 251 98 88)  
 und Wilhelm Nestle (Tel. 030 34 04 69 66)

Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Homepage [kght.de](http://kght.de), ob die Angebote oder Veranstaltungen stattfinden bzw. fragen Sie in den Gemeindebüros oder bei den Verantwortlichen nach.

## Nähstube: Ich nähe mir etwas!

Jede:r kann hier ein eigenes Stück fertigen oder verändern. Christa Simon unterstützt dabei, aus mitgebrachten Stoffen Kleinigkeiten anzufertigen:

**Do., 18.4.2024 + Do., 16.5.2024, jeweils 15:00-18:00 Uhr**

**Gemeindehaus** Nostitzstr. 6/7  
(UG / Seiteneingang).

**Kostenbeitrag:** 15 € pro Termin.

**Anmeldung** bei Christa Simon:  
Tel. 030 694 39 40

## Kreistanzen – tanzen Sie mit! dienstags, 18:00-19:00 Uhr (4 €)

**Gemeindehaus** Nostitzstr. 6/7  
(Gemeindesaal / Seiteneingang)

Leitung: Christine Nimtsch

**Bitte um Anmeldung:** Tel. 030 81 49 25 92  
oder [lydia.schulz@kght.de](mailto:lydia.schulz@kght.de)

## FÜR SENIOR:INNEN

### Seniorenachmittag

Der Gesprächskreis für die ältere Generation findet **an Dienstag** statt,  
**14:00-15:30 Uhr**

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7:  
vorbereitet von Diakonin Agnes Gaertner,  
Jochen Horvath, Bettina Klix oder  
Pfarrer Holger Dannemann

### Seniorentanz

**montags 14:30-16:30 Uhr** (4,50 €)

**Gemeindehaus Nostitzstr. 6/7**  
(Gemeindesaal / Seiteneingang)

**Bitte um Anmeldung** bei Iris Günther,  
Tel. 030 76 90 45 50

## FÜR JUGENDLICHE

### Konfikurs K24

Die Kurstreffen noch bis 2. Mai  
jeden Donnerstag (außer in den Schulferien)  
ab 16:45 Uhr im Gemeindezentrum  
Wartenburgstr. 7.

### Konfikurs K25

Kurstreffen ab 6. Juni jeden Donnerstag  
(außer in den Schulferien) ab 16:45 Uhr  
im Gemeindezentrum Wartenburgstr. 7.

**Alle Treffen der Konfikurse immer aktuell  
unter: [www.konfikurs.de](http://www.konfikurs.de)**

### W7 Jugend\_Raum: donnerstags 19:00-21:00 Uhr

trifft sich die Jugendgruppe W7  
(außer in den Schulferien).

Wir essen gemeinsam, spielen, sind  
kreativ und verbringen Zeit miteinander.  
Ab 13 Jahren bist du herzlich eingeladen  
dazuzukommen!

**Gemeindezentrum** Wartenburgstr. 7  
(Jugendraum) mit **Agnes Gaertner**,  
Infos bei: [agnes.gaertner@kght.de](mailto:agnes.gaertner@kght.de)

**Bitte beachten Sie,  
dass einige Angebote  
in den Schulferien  
pausieren.**

## MITSINGEN

### Kantorei Passion

**Proben: mittwochs, 19:15-21:30 Uhr,  
Heilig-Kreuz-Kirche**

(Zossener Str. 65)

Leitung: Regionalkantor Johannes Stolte

Aktuelles Projekt: Diluvio

(Sintflut-Vertonungen von Falvetti,

Saint-Saëns und Lépany)

**Wir möchten als Chor bunter und vielfältiger werden! Und laden alle, die ein Ohr und Herz für Musik haben, herzlich ein, bei uns mitzusingen:**

**... people of colour, queere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen und Menschen verschiedener Glaubensrichtungen ...**

**Interessierte neue Sänger:innen bitte per E-Mail anmelden**

bei Regionalkantor Johannes Stolte:  
[johannes.stolte@kght.de](mailto:johannes.stolte@kght.de)

### Vokalensemble Kreuzberg

Leitung: Regionalkantor Johannes Stolte

Das Vokalensemble Kreuzberg tritt in wechselnden Besetzungen projektweise zur Aufführung von kammermusikalischen und a cappella-Werken zusammen.

Sänger:innen mit Kammerchorerfahrung und der Möglichkeit, Noten eigenständig einzustudieren, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

**Für weitere Informationen und Vorsingtermine**

bitte bei Johannes Stolte melden:  
[johannes.stolte@kght.de](mailto:johannes.stolte@kght.de)

### Christus-Kirchenchor

**Proben: donnerstags,  
19:30-21:00 Uhr,  
im Gemeindezentrum**

Wartenburgstr. 7 (Kirchsaal)

Leitung: Ralf Sick

Anmeldung: [ralf.sick@kght.de](mailto:ralf.sick@kght.de)

### Heilig-Kreuz-Chor

**Proben: montags, 19:30-21:00 Uhr,  
Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65)**

Leitung: Kantor i.R. Reinhard Hoffmann

**Miteinander interessante Chorsätze singen. Sänger:innen aller Stimmgruppen sind herzlich willkommen.**

Kontakt: Reinhard Hoffmann

Tel. 030 618 29 65

[reinhard.hoffmann@kght.de](mailto:reinhard.hoffmann@kght.de)

### Frauenchor „con passione“

**Proben: montags, 19:30-21:30 Uhr  
Gemeindehaus Nostitzstraße 6/7**

(Gemeindesaal)

Leitung: Mareile Busse

**Neue Sängerinnen bitte anmelden bei:**

Mareile Busse, Tel. 030 693 72 10

### Frauenchor „Glaßperlen“

**Proben: montags, 19:30-21:30 Uhr  
im Gemeindezentrum**

Wartenburgstr. 7 (Gemeindesaal)

Leitung: Kantorin Uta von Willert

**Wir freuen uns über neue Mitsänger:innen in allen Stimmgruppen.**

Bei Interesse einfach melden.

Kontaktinfos online auf:

[glassperlen-chor.de](http://glassperlen-chor.de)

## Haben Sie oder Ihr Kind Lust, bei uns zu singen?

Oder wünschen Sie weitere Informationen zu Chorbeiträgen, Zeit, Ort ... ?

Dann schicken Sie eine E-Mail an: [info@kreuzbergerkurrende.de](mailto:info@kreuzbergerkurrende.de)

In unserer Singschule gibt es Chorangebote für alle Altersstufen. Jede Chorgruppe hat eine feste Person als Leitung, wir arbeiten als Team zusammen und gestalten Konzerte, singen im Gottesdienst sowie bei Chortagen gemeinsam und vertreten uns dabei gegenseitig.

**Uta von Willert | Leiterin der Kreuzberger Kurrende**

**Johannes Stolte | Regionalkantor in Kreuzberg West**

Der Kostenbeitrag von 50 € pro Halbjahr und Spenden, die der Förderverein Kreuzberger Kurrende sammelt, werden zum Erhalt und weiteren Ausbau der Singschule verwendet.

**Weitere Informationen** online unter: [kreuzbergerkurrende.de](http://kreuzbergerkurrende.de)

**Anmeldungen bei Uta von Willert:** [uta.von.willert@kght.de](mailto:uta.von.willert@kght.de)

**Die Angebote pausieren in den SCHULFERIEN.**

<b>MINICHOR</b>	<b>Alle Proben im Gemeindezentrum (Wartenburgstr. 7):</b> für Kinder im Kita-Alter von 4 bis 6 Jahren Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien)
<b>Minichor I + II</b>	<b>montags 16:00-16:45 Uhr</b>
<b>Minichor III + IV</b>	<b>dienstags 15:30-16:15 Uhr</b>
<b>KINDERCHOR</b>	für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien) <b>dienstags 16:30-17:30 Uhr</b>
<b>JUGENDCHOR</b>	für Jugendliche ab der 5. Klasse Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien) <b>dienstags 17:45-18:45 Uhr</b>
<b>KIRCHENCHOR</b>	für alle singbegeisterten Erwachsenen, auch ohne besondere Vorkenntnisse / Proben einmal wöchentlich (außer in den Schulferien) siehe Seite 54 <b>donnerstags 19:30-21:00 Uhr</b>

**BABYSINGEN Orgelempore Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65), freitags 10:00-11:00 Uhr:**

**eingeladen sind Eltern mit Babys/Kleinkindern (0-14 Monate)**

**BABYSINGEN – das ist:** etwa 30 Minuten gemeinsam singen, Musik hören und in Klang- und Bewegungswelten eintauchen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken. Speisen bringen die Teilnehmenden mit, Getränke gibt es vor Ort. Das Angebot ist grundsätzlich kostenlos, wir erbitten jedoch eine Spende zur Deckung der Kosten.

**Anmeldungen bei Johannes Stolte:** [johannes.stolte@kght.de](mailto:johannes.stolte@kght.de)

## BERATUNG, HILFE, SOZIALES UND MEHR

### LAIB und SEELE

Geld sparen und Lebensmittel retten:  
LAIB und SEELE in der Passionskirche  
(Marheinkeplatz 1, 10961 Berlin)

keine Ausgabe am 9. Mai  
(Feiertag: Christi Himmelfahrt)

**Unsere Lebensmittelausgabe für Kreuzberger:innen, die sie brauchen können, öffnet donnerstags 12:00-14:00 Uhr.**

Neukund:innen können sich in der Passionskirche anmelden: donnerstags ab 12:15 Uhr mit Postleitzahl und Nachweis über die Berechtigung zur Abholung (ALG II-, Grundsicherungs-, Renten-, Asyl-, BAföG- oder Wohngeldbescheid). Dann erhalten sie eine Farbkarte, die die Ausgabezeit regelt.

Koordination: Adelheid Dobler, Tel. 0162 4970707

### GITSCHINER 15

Zentrum für Gesundheit und Kultur gegen Ausgrenzung und Armut – mit kostenlosen Angeboten für Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen

**u.a. Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt / Musikraum / Atelier**

Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin

Tel. 030 69 53 66 14

[gitschiner15@kght.de](mailto:gitschiner15@kght.de)

Internetseite: [www.gitschiner15.de](http://www.gitschiner15.de)

**Öffnungszeiten (auch des Cafés):**

**Mo-Fr 10:00-16:00 Uhr**

**Sozialberatungstermine** nach Vereinbarung:

Tel. 030 69 53 66 13

**Kleiderkammer**

**und Duschen (für Obdachlose):**

**Mo, Mi, Fr 10:00-15:00 Uhr**

### WÄRMESTUBE

Kostenlos gibt es für die Gäste dort:  
Kaffee, Tee, belegte Brote und  
Suppe, Obstsalat

**in der Heilig-Kreuz-Kirche (Zossener Str. 65)**

**an jedem Mittwoch**

**12:00-15:00 Uhr** (bis Ostern 2024

+ im Herbst wieder ab dem 16. Oktober 2024)

---

## MITEINANDER vor dem Halleschen Tor

Menschen verbinden,  
Kontakte pflegen

### Kontakt:

**Heike Bremer + Pfarrer Holger Dannemann**

E-Mail: [miteinander@kght.de](mailto:miteinander@kght.de)

telefonische Anfragen bei Unterstützungsbedarf  
bitte an das Gemeindebüro: Tel. 030 215 80 01

---

## Ort der Begegnung mit geflüchteten Menschen

Kontakt: Marita Leßny, Tel. 0162 949 82 23

[marita.lessny@kght.de](mailto:marita.lessny@kght.de)

---

## Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e.V.

**Büro: Zossener Straße 65, 10961 Berlin**

Tel. 030 69 59 85 25, Fax: 030 69 04 10 18

[www.kirchenasyl-bb.de](http://www.kirchenasyl-bb.de)

[info@kirchenasyl-bb.de](mailto:info@kirchenasyl-bb.de)

---

## Asyl-Beratung in der Flüchtlingskirche

c/o St. Simeon-Kirche,  
Wassertorstraße 21 a,  
10969 Berlin

ANFAHRT: U1/U3 Prinzenstraße  
oder U8/M29 Moritzplatz

**Juristin berät zum Kirchenasyl sowie  
zum Asyl und Aufenthaltsrecht in  
Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.**

**BERATUNG NUR MIT TERMIN!**

Terminvereinbarung unter:

[beratung@kirchenasyl-bb.de](mailto:beratung@kirchenasyl-bb.de)

oder telefonisch unter: Tel. 0179 494 64 71

(Montag bis Freitag: 10:00-13:00 Uhr)

---

## Obdachlosen- Männerwohnheim Nostitzstraße

**Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin**

Leitung: Lukas Lindner

Tel. 030 69 50 95 69, Fax: 030 69 50 31 98

**Sozialarbeit:** Tel. 030 69 50 91 50

**Pflegebereich:** Tel. 030 69 81 94 55

[nostitz@neuechance.berlin](mailto:nostitz@neuechance.berlin)

---

## Diakonie - Station Kreuzberg

**Oranienstr. 134, 10969 Berlin**

Tel. 030 259 21 410

[pflege@diakonie-kreuzberg.de](mailto:pflege@diakonie-kreuzberg.de)

---

## Pflege in Not

**Beratungs- und Beschwerdestelle**

Mo, Mi, Fr 10:00-12:00 Uhr, Di 14:00-16:00 Uhr

Do 16:00-18:00 Uhr / Tel. 030 69 59 89 89 (AB)

---

## ANSPRECHPARTNER:INNEN

### PFARRDIENST

---

Pfarrer  
**Holger Dannemann**                      Tel. 030 21 01 79 82  
*holger.dannemann@kght.de*

---

Pfarrerin  
**Dörthe Gülzow**                      Tel. 0151 67 80 84 30  
*doerthe.guelzow@kght.de*

---

Pfarrerin  
**Lena Moers**                      Tel. 0157 52 89 87 01  
*lena.moers@kght.de*

---

Vikarin  
**Louisa Braeuer**                      *louisa.braeuer@kght.de*

---

Pfarrerin i.R.  
**Barbara von Bremen**                      Tel. 030 691 2007  
*barbara.von.bremen@kght.de*

---

Pfarrerin i.R.  
**Ute Gniewoß**                      Tel. 0171 547 31 19  
*ute.gniewoss@kght.de*

---

Pfarrer i.R.  
**Jürgen Quandt**                      Tel. 0170 937 89 22  
*gemeindebuero@kght.de*

---

### GEMEINDEKIRCHENRAT (GKR) /GESCHÄFTSFÜHRUNG

---

GKR-Vorsitzende  
**Marita Leßny**                      Tel. 0162 949 82 23  
*marita.lessny@kght.de*

---

Geschäftsführer  
**Thomas Städtler**                      Tel. 030 81 49 25 96  
*thomas.staedtler@kght.de*

---

---

## KIRCHENMUSIK

---

Regionalkantor  
**Johannes Stolte**

Tel. 030 81 49 25 98  
*johannes.stolte@kght.de*  
*www.kantoreipassion.de*

---

Kantorin  
**Uta von Willert**

Kreuzberger Kurrende  
*uta.von.willert@kght.de*

---

Kantor i.R.  
**Reinhard Hoffmann**

Tel. 030 6 18 29 65  
*reinhard.hoffmann@kght.de*

---

Christus-Kirchenchor  
Leitung: **Ralf Sick**

*ralf.sick@kght.de*

---

## DIAKONISCH-SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH (Kinder, Familien, Senioren sowie Gemeindefeste)

---

Diakonin  
**Agnes Gaertner**

Tel. 030 30 60 22 51  
*agnes.gaertner@kght.de*

---

**Lydia Schulz**

(auch Ansprechpartnerin für das  
Gemeindehaus Nostitzstraße 6/7)  
Tel. 030 81 49 25 92 / 93  
*lydia.schulz@kght.de*

---

## KOORDINATION KULTURVERANSTALTUNGEN

---

**Sigrid Künstner**

Tel. 030 81 49 25 86  
*sigrid.kuenstner@kght.de*

---

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

**Christiane Pfoertner**

Tel. 030 6 91 26 71  
*christiane.pfoertner@kght.de*

---

## ANSPRECHPARTNER:INNEN

---

### HAUSTECHNIK

**Michael Hering**

(zuständig für Christuskirche  
und Gemeindezentrum Wartenburgstraße)  
Tel. 030 21 01 79 81  
*michael.hering@kght.de*

**Bernhard Liefländer**

(zuständig für Heilig-Kreuz-Kirche, Passionskirche  
und Gemeindehaus Nostitzstraße)  
Tel. 0176 61 69 30 99  
*bernhard.lieflaender@kght.de*

**Ralph Wernicke**

(zuständig für Christuskirche  
und Gemeindezentrum Wartenburgstraße)  
Tel. 0176 64 46 22 50  
*ralph.wernicke@kght.de*

---

### KINDERTAGESSTÄTTEN

**Kita Arche**

Leitung:

**Carola Lemke**

Zossener Straße 22a, 10961 Berlin  
Tel. 030 6 91 24 99  
*arche-kita@evkvbmn.de*

---

**Kita Blauwal**

Leitung:

**Carmen Guzmán**

Schwiebusser Str. 6, 10965 Berlin  
Tel. 030 6 91 72 31  
*blauwal-kita@evkvbmn.de*

---

**Kita Leuchtturm**

(ehemals Kita  
Jesus Christus)

Leitung:

**Svenja Pade**

Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin  
Tel. 030 216 30 87, Fax: 030 66 63 91 88  
*leuchtturm-kita@evkvbmn.de*

---

## ONLINE-INFORMATION

Die Homepage für die Evangelische Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor finden Sie unter:

**kght.de**

Kurz-Filme der Kirchengemeinde finden Sie auf YouTube:  
Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor Kreuzberg

## VERMIETUNGEN



**Vermietungsanfragen** für die Heilig-Kreuz-Kirche und für die Passionskirche richten Sie bitte an die **Halle-Luja Kulturmanagement GmbH**.

**www.halle-luja.berlin**  
*info@halle-luja.berlin*  
Tel. 030 54 81 20 01

**Bernhard Sturm**  
(Geschäftsführer)

**Kerstin Rüve**  
(Vermietungen)

## GEMEINDEBÜROS

**in der Heilig-Kreuz-Kirche**  
Astrid Hühn

**Zossener Straße 65, 10961 Berlin**

Tel. 030 691 2007, Fax: 030 693 4810  
*gemeindebuero@kght.de*

**Sprechstunde: Mo 10:00-14:00 Uhr,  
Di + Do 14:00-16:00 Uhr**

**im Gemeindezentrum**  
Carole Defranoux

Wartenburgstraße 7, 10963 Berlin

Tel. 030 215 80 01, Fax: 030 216 33 52  
*gemeindebuero@kght.de*

**Sprechstunde: Mi 10:00-14:00 Uhr**  
(außer in den Schulferien)

## OFFENE KIRCHE

**Die HEILIG-KREUZ-KIRCHE und die  
PASSIONSKIRCHE sind geöffnet für  
stille Momente, Gebete und Besichtigungen.**

## PASSIONSKIRCHE

**Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin**

**Mo - Mi 9:00-14:30 Uhr  
Fr 9:00-12:30 Uhr**

## HEILIG-KREUZ-KIRCHE

**Zossener Str. 65, 10961 Berlin**

**Mo 10:00-14:00 Uhr, Di + Do 14:00-16:00 Uhr**

Zu den Öffnungszeiten von „Pandoras“ in der Heilig-Kreuz-Kirche (**siehe Seite 32**) ist der Zugang zum Kirchraum über „Pandoras“ möglich (Eingang an der Blücherstraße) – außer bei geschlossenen Veranstaltungen.

## FÜHRUNGEN

**Heilig-Kreuz-Kirche  
und Passionskirche**

für Gruppen und Kleingruppen, Kontakt über das Gemeindebüro in der Heilig-Kreuz-Kirche:

Tel. 030 691 2007  
*gemeindebuero@kght.de*

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE VOR DEM HALLESCHEN TOR



**GEMEINDEZENTRUM**  
Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin



**HEILIG-KREUZ-KIRCHE**  
Zossener Str. 65, 10961 Berlin



**GEMEINDEHAUS**  
Nostitzstraße 6/7, 10961 Berlin



**PASSIONSKIRCHE**  
Marheinekeplatz 1, 10961 Berlin



Wegen Bauarbeiten bis Frühjahr 2025 geschlossen.

**CHRISTUSKIRCHE**  
Hornstraße 7, 10963 Berlin



Sozial- und Kulturzentrum **GITSCHINER 15**  
Gitschiner Str. 15, 10969 Berlin



Wieder im Programm: Klezmerschwof mit „Tants in Gartn Eydn“

**KARNEVAL DER KULTUREN / 17. Mai – 20. Mai 2024**

**Kommen Sie vorbei: Die Heilig-Kreuz-Kirche  
ist geöffnet und lädt ein zu Gottesdiensten, Gebet, Führungen,  
Gespräch und Begegnung, Musik und Stille.**

**Fr: 16 - 23 Uhr, Sa/So: 11 - 23/24 Uhr, Mo: 11 - 19 Uhr**

Programm auf den Seiten 34/35